

ALBATROS-TOURS

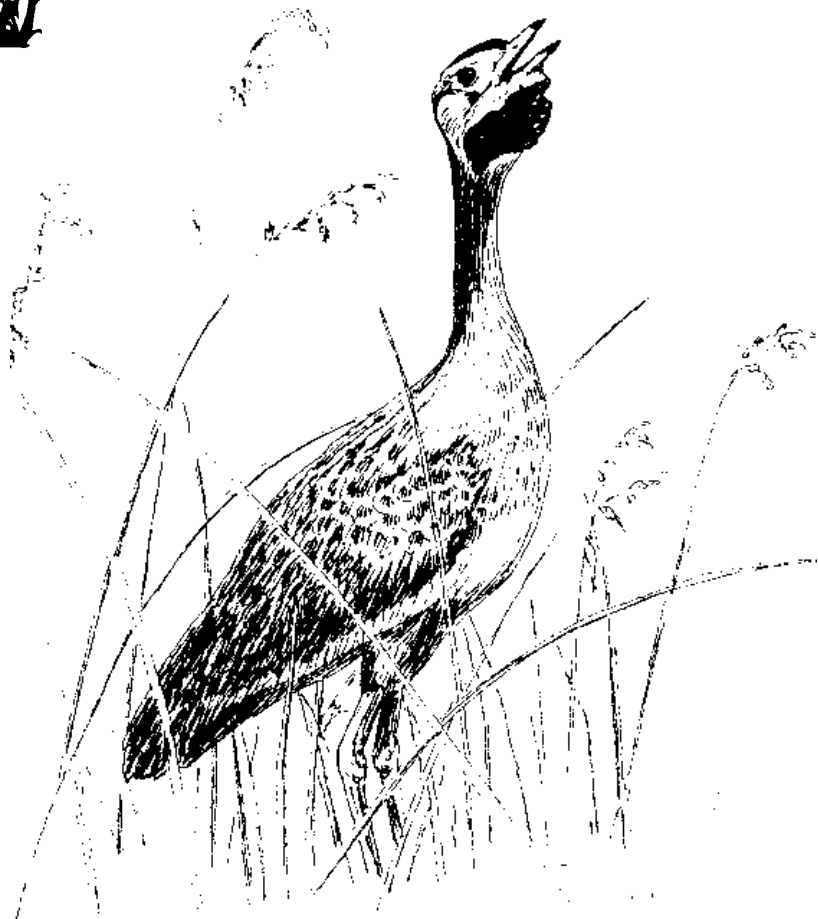
ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

JÜRGEN SCHNEIDER

Altengaßweg 13 * 64625 Bensheim * Tel.: +49 (0)6251 22 94

Fax: +49 (0)6251 644 57 * <http://www.albatros-tours.com>

E- Mail: schneider@albatros-tours.com



Kamerun

vom 14.09. bis 02.10.2005

von Klaus Handke

Reisebericht Kamerun

Veranstalter:	Albatros Tours
Örtl. Organisation:	Ivory Tours
Reiseleitung:	PD Dr. Klaus Handke
Einheimischer Guide :	Victor
Fahrer:	George (Süden), Emma (Norden), Sali (Norden)
Teilnehmer:	Knocke, Manfred; Meschner, Ingrid; Meschner, Johannes; Rahn, Ottilie; Rahn, Karl; Rank, Manfred; Rank, Petra; D.I. Ruscher, Josef

Vorwort

Kamerun gehört zu den ornithologisch bisher wenig bereisten afrikanischen Ländern. Über viele Jahre galt das Land als einer der weltweit korruptesten Staaten. Wir haben dorthin die erste organisierte ornithologische Reise im deutschsprachigen Raum durchgeführt und waren angenehm überrascht. Wir trafen auf eine sehr gute örtliche Organisation, eine verhältnismäßig gute Infrastruktur sowie eine sehr freundliche Bevölkerung. Für alle besonders beeindruckend waren die großen Waldgebiete – in Afrika ein seltener Anblick.

Ein großes Dankeschön geht an die Teilnehmer! Selten hatte ich eine so harmonische Gruppe, die auch bei den Beobachtungen sehr gut zusammengearbeitet und die auch (fast) alle Wanderungen klaglos mitgemacht hat. Glück hatten wir auch mit dem Wetter. Obwohl wir noch „in“ der Regenzeit reisten und die meisten ornithologischen Reisen im Februar/März durchgeführt werden, hatten wir keine regenbedingten Ausfalltage. Die teilweise heftigen Schauer beschränkten sich auf die Nacht bzw. tagsüber auf eine Dauer von ein bis zwei Stunden. Alle Ziele konnten so erreicht werden, allerdings stand der Waza-NP überwiegend unter Wasser.

Für mich war es die 25. Reise als Reiseleiter. Dass auch diese Reise ohne größere Pannen und Ärger ablief, lag an der guten örtl. Organisation und der disziplinierten Gruppe. Dafür möchte ich mich noch einmal herzlich bedanken und hoffe, dass wir uns in ähnlicher Zusammensetzung wieder einmal treffen werden...

Überblick über das Tagesgeschehen in Kurzform

- 14.9.05 : Die Gruppe trifft sich n. Anschlussflügen aus Wien (bereits am 13.9.), Frankfurt und Hamburg um 9.30 Uhr in Paris; verspäteter Abflug um 12.35 Uhr; Ankunft in Douala um 17.40 Uhr (1 ÜN);
- 15.9.05: Fahrt bei Wolkenbruch an die Küste n. Limbe (Exkursion) und danach in den Nordwesten n. Bamenda (3 ÜN);
- 16.9.05: Ganztägige Exkursion zu den Bergwaldresten bei Mbingdi;
- 17.9.05: Exkursion zum Lake Awig; am Nachmittag Freizeit wegen Regens;
- 18.9.05: Morgens Fahrt in Richtung Bali zur Safari-Lodge (Exkursion entlang der Straße); Fahrt nach Yaounde mit kurzem Halt am Sanaga-Fluss; ungeplante Übernachtung in Yaounde, da der Nachtzug n. Ngaoundere überraschend ausfällt;
- 19.9.05: Vormittags sehr „feuchte“ Exkursion in den Regenwaldresten am Rand der Hauptstadt bei Nkolbilsong ;danach Exkursion an einem See bei Nsamvillage; am späten Nachmittag Fahrt mit dem Nachtzug n. Ngaoundere durch das Adamaua-Plateau;
- 20.9.05: mittags verspätete Ankunft in Ngaoundere, dort Mittagessen, Exkursion zum Dang See und Fahrt zum Benoué-NP (3 ÜN);
- 21.9.05: Drei Wanderungen in der Umgebung der Lodge im Benoué-NP;
- 22.9.05: Am Vormittag Fahrt in Richtung Parkeingang und Wanderung, am nachmittag Wanderung in der Umgebung der Lodge;
- 23.9.05: Fahrt über Garoua und Maroua (lunch) mit vielen Stopps (u.a. Krokodilwächter) zum Waza-NP (4 ÜN);
- 24.9.05: vormittags und nachmittags Fahrten in den Park mit kl. Wanderungen;
- 25.9.05: vormittags und nachmittags erfolglose Suche n. Lerchenlaufhühnchen in der Kulturlandschaft s. des NPs;
- 26.9.05: vormittags Exkursion in ein Feuchtgebiet und Kulturlandschaft s. des NPs, nachmittags Fahrt durch den NP mit eindrucksvollen Wasser- und Watvogelkonzentrationen;
- 27.9.05: vormittags erfolgreiche Lerchenlaufhühnchensuche und Fahrt über Maroua nach Garoua (1 ÜN);
- 28.9.05: morgens Exkursion an den Benoué-Fluss (Krokodilwächter) und Fahrt n. Ngaoundere mit Stop am Dang-See und zur Ngaoundere-Ranch (2 ÜN);
- 29.9.05: vormittags und nachmittags Wanderungen in der Umgebung der Ranch und Nachtfahrt;
- 30.9.05: morgens Wanderung um den Kratersee und in die Umgebung der Farm, nach dem Mittagessen Fahrt n. Ngaoundere zum Bahnhof und Zufahrt n. Yaounde;
- 1.10.05: Am späten Vormittag Ankunft in Yaounde und Fahrt n. Douala zum Flughafen (Abschiedsessen), Abflug n. Paris;
- 2.10.05: morgens verspätete Ankunft in Paris und Weiterflüge n. Deutschland (verspätet) bzw. Österreich;



Kurzer Überblick über das Reiseland Geographische Daten

Mit einer Fläche von 475.439 km² ist Kamerun etwa eineinhalb mal so groß wie Deutschland. Kamerun grenzt im Nordosten an den Tschad, im Osten an die Zentralafrikanische Republik, im Süden an Kongo, Gabun und Äquatorialguinea, der Nordwesten und Westen bilden die Staatsgrenze zu Nigeria. Durch seine enorme Nord-Süd Ausdehnung durchschneidet Kamerun die verschiedensten Vegetationszonen. Vom tropischen Regenwald im Süden über die zentrale Hochebene bis hin zu den halbwüstenartigen Trockenzonen des Nordens. Aufgrund dieser einmaligen geographischen Vielfalt trägt Kamerun auch den Beinamen "Miniaturafrika". Fast

alle Landschaftsbilder und Lebensräume des Kontinents finden sich hier: Palmenstrände und Küstenebenen mit Mangrovensümpfen, vulkanisches Bergland, dichte Regenwälder, weite Savannen und Steppen mit Nationalparks und ganz im Norden die wüstenhafte und staubige Sahelzone.

Geschichte

Das Land Kamerun gibt es in seinen aktuellen Grenzen erst seit Ende des vergangenen Jahrhunderts mit dem Beginn der Kolonialgeschichte. 1960 wurde Kamerun unabhängig und besteht seither in seinen heutigen Grenzen. Nach der prähistorischen Zeit war Kamerun in der Hauptsache von Pygmäen bewohnt. Heutzutage gibt es nur wenige Pygmäen in den südlichen Regenwaldregionen Kameruns. Die Geschichte des heutigen Kamerun ist vor allem durch die Völkerwanderungen der letzten 500 bis 1000 Jahre geprägt. Kamerun war ein Kreuzpunkt vieler Stammeswanderungen und Handelswege. Diese geschichtliche Entwicklung hat dabei zur heutigen Ethnivielfalt beigetragen. Zwei große Wanderbewegungen werden unterschieden: Die Nord-Südwanderung der Sudanvölker und die Ost-Westwanderungen der Bantuvölker.

Nordkamerun

Schon im 5. Jahrhundert n. Chr. Gibt es Zeugnisse des sagenumwobenen Volkes der Sao. Dieses Volk lebte bereits in bewährten Städten aus Lehm und hatte eine hohe materielle Kultur. Im Raum westlich des Tschadsee entwickelte sich ab dem 8. Jahrhundert ein Staatswesen das im 16. Jahrhundert unter dem Namen Kanem-Bornuo seinen Höhepunkt erlebte. Diesem Reich verdankt die Region eine strenge materielle und politische Organisation, die Einführung des Islam und den Gebrauch von Ziegelsteinen. Den Expansionsgelüsten dieser Völker ist die relativ dichte Besiedelung der Mandaraberge zu verdanken. Um der Islamisierung und dem Sklavenhunger der Kanem-Bornou zu entgehen zogen sich verschiedene Ethnien, die ethnologisch fast nichts miteinander zu tun hatten, in den Schutz der Mandaraberge zurück. Man fasst diese Ethnien unter dem Sammelbegriff Kirdi (Heiden) zusammen. Der nachhaltig prägende Einfluß der Fulbe in dieser Region setzte erst mit dem Beginn des 19. Jahrhunderts ein. Der letzte Staatengründer alten Stils, Rabah, wurde von den vom Norden eindringenden Franzosen am 04.04.1900 in der Schlacht bei Kousseri geschlagen. Das koloniale Zeitalter hatte damit auch hier begonnen. Im Kontrast zur üppigen Vegetation des Südens ist der Norden das Land der Savanne. Touristisch gesehen ist der Norden eine der interessantesten Regionen des Landes. An der nigerianischen Grenze erstreckt sich das Mandaragebirge, das letzte Glied der Kamerunkette, mit bizarren Felsformationen, terrassenförmig bebauten Hängen und Mondlandschaften aus erodierten Vulkanschlotten. In der Gegend von Rhumsiki leben die Ethnien der sogenannten Kirdi, Anhänger des Ahnenkults. Sie leben in kleinen, von Lehmmauern umgebenen Rundhüttdörfern noch ganz ihrer alten Tradition verhaftet. Die Ernte, die sie dem kargen Boden abgewinnen, wird in großen, strohgedeckten Hirsrespeichern aufbewahrt. Auch das tierreichste Wildreservat, der Wazapark, liegt im Norden des Landes. Fast alle Steppen- und Savanntiere Afrikas sind hier beheimatet.

Der Süden und das Zentrum

Die Völker, die den Süden und das Zentrum des Landes bewohnen, stammen aus den östlichen Waldregionen des Kongobeckens und gehören zu den Bantustämmen. Im tropischen Regenwald konnten sich keine Staatsgebilde wie im Norden entwickeln. Verbindungen mit Nachbarvölkern waren selten und arteten immer gleich in Krieg oder Menschenraub aus. Im Gegensatz zu den Völkern des

Nordens kamen die Bewohner der Küste erst gegen Ende des 15. Jahrhunderts durch Seefahrer aus Portugal und Spanien mit dem Rest der Welt in Kontakt.

Westkamerun

Westkamerun ist hauptsächlich Hochland mit Lagen von 900m bis 2500m über normal null. Seit dem 16. Jahrhundert siedelten in dieser Region Völker an die unter dem Begriff Semi-Bamilike zusammengefasst werden. Die Bamilike waren in einer Vielzahl rivalisierender Häuptlingstümer sogenannter Chefferien organisiert, die sich gegenseitig bekämpften und erst im 19. Jahrhundert Beziehungen mit den Stämmen der Küste aufnahmen. Die Landschaft im Westen Kameruns von der Atlantikküste mit ihren tropischen Regenwäldern bis zum Grasland der Hochplateaus, ist von der Natur bevorzugt worden. Hier erstreckt sich eine üppig grüne Hügellandschaft mit fruchtbaren, vulkanischen Böden, durchzogen von zahlreichen Flußläufen, Wasserfällen, Tälern und Kraterseen. Dazwischen befindet sich herrliche Berglandschaft mit Vulkanen. Touristisch bedeutsam ist der Westen aber besonders wegen seines Reichtums an Tradition und Kultur der hier ansässigen Stämme. Die vielen alten Chefferien mit ihren Palästen, deren Traditionen bis heute lebendig blieben, zeugen von der interessanten und reichen Geschichte des Landes. Das einmalige Kunsthandwerk Westkameruns ist weit über die Grenzen Afrikas bekannt. Baffoussam, Foumban und Bamenda sind bekannt für ihre Masken, geschmückten Kostüme, geschnitzten Hocker und perlenverzierten Throne, Pfeifen und Figuren aus gebranntem Ton wie auch Statuen aus Bronze, Holz und Terrakotta.

Der europäische Einfluss

Im Jahre 1472 erreichten portugiesische Seefahrer unter Fernando Poo die Insel vor der Küste Kameruns, die bis 1969 seinen Namen trug. Sein Schiff ankerte in der Mündung des Wouri Flusses. Die Seefahrer waren verblüfft über die Vielzahl der Krabben und gaben ihm den Namen "Rio dos Cameroes" und damit auch dem Land seinen Namen. Die Portugiesen trieben Handel mit den Häuptlingen der Douala. Salz, Kupfer und Spirituosen wurden gegen Pfeffer, Palmöl, Elfenbein und Sklaven getauscht. Das Geschäft blühte bis England Mitte des 19. Jahrhunderts den Sklavenhandel nicht mehr dulden wollte. Durch den Sklavenhandel erwuchs dem Empire in den Südstaaten Amerikas eine mächtige Konkurrenz ihrer eigenen Baumwollindustrie, die mit Sklaven aus Afrika als billige Arbeitskräfte versorgt wurde. Die humanitären Beweggründe zum Verbot des Sklavenhandels waren nur vorgeschoben. Am 14.07.1884 wurde von Gustav Nachtigall auf Geheiß Bismarcks die deutsche Flagge hochgezogen. 32 Jahre dauerte das deutsche Protektorat. Noch heute findet man z.B. in Buea Spuren der deutschen Kolonialgeschichte. Im Versailler Vertrag von 1919 wurde Kamerun zwischen England und Frankreich aufgeteilt. Am 1.1.1960 wurde Kamerun in die Unabhängigkeit entlassen. Erster Präsident wurde Ahmadou Ahidjo.

Wirtschaft

Die Agrarwirtschaft bildet für rund 80 der Bevölkerung Kameruns die Lebensgrundlage und trägt zu 30 zum Brutto sozialprodukt des Landes bei. Kaffee, Kakao, Bananen, Palmöl und Kautschuk werden exportiert und machen 80 der Exporterlöse aus. Daneben werden noch Mais, Tomaten, Reis, Maniok, Hirse und verschiedene Gemüsesorten hauptsächlich zum Eigenverbrauch angebaut. Ca. ein Viertel der Landfläche Kameruns ist Weideland. In der Viehwirtschaft überwiegen die Rinder (4,6 Mio), gefolgt von Ziegen und Schafen (je 3,5 Mio) und ca. 1,3 Mio Schweinen. Die Forstwirtschaft und der Export von Tropenhölzern hat einen Anteil von 10 des Gesamtexportvolumens. Die Fischereiwirtschaft deckt, vor allem wegen veralteter Schiffe und mangelnder Kühlvorrichtungen, den Inlandsbedarf nicht. Insgesamt müssen derzeit ca. 40.000 Tonnen Fisch jährlich importiert werden. Im Vergleich zu seinen Nachbarn verfügt Kamerun über eine relativ leistungsstarke Industrie. Der Export von Aluminiumerzeugnissen, die nahrungsmittelverarbeitende Industrie sowie die Holzverarbeitende Industrie und der Export von Erdöl sind hierbei zu erwähnen. Kamerun ist in der Energieversorgung unabhängig.

Bevölkerung

Kamerun hat heute ca. 14 Mio. Einwohner und setzt sich aus mehr als 200 verschiedenen Ethnien zusammen. Die sogenannte Bantulinie, die die Völker des südlichen und zentralen Afrikas von den nordafrikanischen Völkern trennt, verläuft mitten durch Kamerun und deckt sich weitgehend mit dem Flußlauf des Sanaga. Der Norden ist geprägt von Sudan und Hamitischen Stämmen. Im Westen und Süden dominieren die Halbantu und Bantustämme. Je ca. ein Drittel der Bevölkerung besteht aus Christen, Moslems und Animisten. Geographisch könnte man Kamerun grob in einen islamischen Norden und einen christlich animistischen Süden einteilen.

Sprache

Sprache Englisch und französisch sind offizielle Landessprachen. Daneben existieren unzählige einheimische Dialekte.

Klima

Kamerun liegt in der tropischen Zone und gliedert sich in vier Klimazonen. Der Südosten des Landes ist geprägt durch das äquatoriale Guineaklima mit hohen Niederschlägen und einer jährlichen Durchschnittstemperatur von ca. 27° C. Im Gebiet um Douala sind ca. 240 Regentage pro Jahr zu erwarten, als Regenzeit gilt die Saison von März bis Oktober. Je weiter man in das Landesinnere vorstößt, desto geringer wird die Niederschlagsmenge. So werden bei Yaounde nur noch ca. 140 Regentage im Jahr gezählt. Als regenreichste Monate gelten Juli bis September. Der Westen Kameruns liegt im äquatorialen Kamerunklima. Charakteristisch sind auch hier ganzjährige Niederschläge und feuchtheißes Klima. Im Norden schließt sich das semiaride Sudanklima mit einer ausgeprägten trocken- und einer kurzen Regenzeit an. Die Temperaturen liegen hier im Schnitt bei ca. 25° C. Das klassische Sudanklima findet man nördlich von Garoua mit Jahreshöchsttemperaturen von über 40° C und geringen Niederschlägen. Die heißeste Jahreszeit ist von Dezember bis Juni. Als beste Reisezeit für Kamerun gelten die Monate von November bis Mai.

Highlights:

- Bamenda-Hochland mit Pirolgimpel, Bannermann-Turako und –Weber, Sjöstedt-Bülbül, Farn-Cistensänger, Schmuckfeinsänger, Lopez-Buschsänger, Kamerunrötel, Bamenda-Lappenschnäpper, Blaukopf- u. Bouvier-Nektarvogel, Gelbbauch- u. Mohrenwürger. Schwarzbauch- u. Braunkappenweber...). Hier haben wir fast alle Besonderheiten gesehen!
- ungewöhnlich viele Krokodilwächter im Norden (über 50 Ex.);
- nervenzehrende, aber erfolgreiche Suche n. dem Lerchen-Laufhühnchen am Rande des Waza-NP's (3 Vögel)
- sehr viele Schreit-, Wat- und Wasservögel im Waza-NP (u.a. Sichler, Gelbbrust- und Nonnenpfeifgans, Knäkente, Uferschnepfe, Kampfläufer...)
- Sehr artenreiche Vogelwelt im Umfeld des Waza-NPs (u.a. Flussprinie)
- Seltene Vögel im Benoué-NP (Weißschopf-Turako, Adamaua-Turteltaube, Stammsteiger)
- Adamaua-Hochland mit Rotschwingensänger, Stammsteiger, Guinea-Honiganzeiger, Erzkuckuck
- Gelbschnabelbartvogel bei Yaounde
- viele Flughunde (Palmen-, Epauletten- und Hammerkopf-Flughund)
- Sehr viele Insekten im Waza-NP (z.B. Kolbenwasserkäfer, Gr. Wasserwanzen...)

Besonders gutes Essen:

Coffee-Shop in Ngaoundere (Kapitänsfisch mit grünem Pfeffer);
Restaurant Marronnier in Yaounde (Spiesse mit Zebu u. Kapitänfisch)

Besonders schöne Übernachtungen:

Waza-NP (Lage)
Ranch in Ngaoundere (Lage, Ausstattung)

Pannen (unschöne Erlebnisse):

- verspäteter Abflug in Paris, verspätete Ankunft in Paris, verpasste Anschlussflüge n. Frankfurt und Hamburg und fehlende Gepäckstücke in Frankfurt
- in Douale waren anfangs nur drei statt 6 Zimmer vorhanden
- die um einen Tag verschobene Zugfahrt nach Ngaoundere
- viele Mücken und manchmal Flöhe in den Zimmern bzw. fehlende Mückennetze (Benoué, Waza, Ngaoundere, Garoua), zeitweise viele Tsetse-Fliegen im Benoué-NP
- sehr unfreundliche Hotelbetreiber auf der Ngaoundere-Ranch
- auf der Fahrt von Yaounde n. Douala wurden auf dem Dach einige Gepäckstücke völlig durchnässt
- sehr alte Fahrzeuge im Süden (u.a. nicht regendicht)
- Magen-Darm-Probleme viele Teilnehmer

Was haben wir (überwiegend jahreszeitenbedingt) nicht gesehen (Auswahl):

- einige Schreit-, Wat- und Wasservögel (Nimmersatt, Klaffschnabel, Sattelstorch, Marabu, Nilgans, Hartlaubente, Rotbrust-Zwerggans, Krick- u. Spießente, Senegalkiebitz, Hirtenregenpfeifer, Dunkler Wasserläufer, Teichwasserläufer)
- Schwalbenschwanzhaar, Sekretär, Sperber-, Ohren- und Wollkopffeier und Steppenadler im Norden
- Weißachsel-Brachschwalbe (Sandbänke waren überflutet) u. Rotschläfenschwalbe am Sanaga-Fluß
- Schlegel-Frankolin, Ruder- und Flaggenflügel, Heuglin-Schmätzer, Eminwürger und Ringstar an der Ngaoundere-Ranch
- Rotbürzellerche und Braunbürzelammer im Benoué –NP
- Hartlaubente auf der Fahrt von Yaounde nach Doula
- Säuger im Waza-NP (Elefant, Riesen-Elen), da der Park kaum befahrbar war.
- Arabertrappe, Wüstenspecht, Goldscheitelwürger und Sudanbeutelmeise im Waza-NP

Was waren die am regelmäßigsten beobachteten Vogelarten (Anzahl der Beobachtungstage in Klammern) ?

Graukopfsperling (16), Rahmbrustprinie (15), Palmensegler (14), Graubülbül (14), Textorweber (13), Schildrabe (12), Hammerkopf (11), Spornkuckuck (11), Schmetterlingsastrild (11) u. Mosambikgirlitz (11);

Was waren die häufigsten Vogelarten dieser Reise (Summe aller geschätzten Vögel in Klammern):

Textorweber (über 10 000), Knäkente (über 5000), Sichler (über 2200), Alektorweber (über 1300), **Blutschnabelweber** (über 1100); Uferschnepfe (über 1000), Kuhreiher (über 1000), Graukopfsperling (über 1000), Mohrenweber (über 700), Schildrabe (über 600), Graubülbül (über 500), Kampfläufer (über 500)



Einige wichtige Hinweise für künftige Gruppen-Reisen:

- Geldtausch: Im Flughafen oder bei den örtl. Guides oder in den Hotels (i.R. dort ungünstiger Kurs), möglichst Euro und keine Dollars!
- Möglichst Moskitonetze oder (noch besser) Mückenzelte mitnehmen
- Handys (D 2) funktionieren in allen größeren Städten
- Am Flughafen und an den Bahnstationen ist nach Infos der örtlichen Guides mit Taschendieben zu rechnen!
- Im Norden können Tsetse-Fliegen häufig sein (hier sind einfache Mückennetze hilfreich)
- Im Gegensatz zu vielen anderen afrik. Ländern erfolgen in Kamerun viele Exkursionen zu Fuß (dies gilt auch für die Nationalparks). Daher ist eine gute Kondition und Ausrüstung (Wasserflasche, Wanderschuhe) für ein Gelingen der Reise hilfreich!

- Es hat sich bewährt, dass abwechselnd von einem TN(in) die Getränke bezahlt werden, um langwierige Abrechnungen zu vermeiden. Kleingeld ist in Kamerun fast überall knapp und erschwert das Bezahlen!
- Auch für Briefmarken sollte möglichst eine Sammelbestellung vorgenommen werden. Postkarten gibt es nur an wenigen Stellen (z.B. Maroua)
- Auf die Bahnfahrt Taschenlampe, Wasser und etwas zu Essen mitnehmen

TAGESABLAUF

Mittwoch, 14.9.05

Am frühen Morgen fliegen die Teilnehmer von Frankfurt und Hamburg aus nach Paris, wo sie sich bis 9.30 Uhr am Gate n. Douala mit Joseph, der am Vortag aus Wien angereist ist, treffen. Fast alle TN der 9köpfigen Gruppe kennen sich bereits von anderen Reisen her (Äthiopien, Kuba, Madagaskar). Wir gratulieren Ingrid, die heute ihren Geburtstag feiert. Der RL staunt über die intensiven Reisevorbereitungen der TN. Insbesondere die „Vogelstimmenliste“ von Karl verblüfft ihn... Leider fliegen wir erst mit 2 h Verspätung gegen 12.35 Uhr im nicht ganz besetzten Flugzeug ab. Nach 5000 Km und 1 h Zeitverschiebung landen wir um 5.40 Uhr in Douala bei 27°C. Der Service war gut, es gab sogar Champagner und zeitweise hatten einige TN eine gute Sicht auf Nordafrika und Kamerun.

Am Flughafen werden die ersten Haussegler bestimmt. Es geht hier für afrikanische Verhältnisse recht geordnet zu. Wir tauschen Geld (je TN 100 bis 200 €) und können bereits nach 1 Stunde ohne Gepäckkontrolle den Flughafen verlassen. Kontrolliert werden allerdings Pässe, Visa und die Gelbfieberimpfung.

Uns begrüßen Dibala, Viktor und George von Ivory-Tours, dem örtl. Veranstalter, und begleiten uns zum zentral gelegenen Ibis-Hotel in Douala, das wir nach 30 Minuten erreichen. Der Flughafen liegt nur 6 Km vom Stadtzentrum entfernt. Obwohl Dibala noch am Mittag die Zimmer bestätigen ließ, sind für unsere Gruppe nur 3 der benötigten 6 Zimmer gesichert. Erst nach langem Palaver müssen andere Gäste für unsere Gruppe ihre Zimmer räumen. Die Gruppe stärkt sich erst einmal (Salatbuffet und gegrillter Barracuda) und lässt sich von Ingrid zum Bier einladen. Klaus bespricht mit Dibala die Organisation der nächsten Tage.

Donnerstag, 15.9.05

Wir frühstücken schon um 6 Uhr, da wir vor 7 Uhr die schmale Brücke über den Wouri-Fluss passieren wollen. An diesem Nadelöhr bilden sich im Berufsverkehr lange Schlangen. Douala ist mit ca. 5 Mio Einwohnern die größte Stadt des Landes und Hauptstadt der Küstenprovinz. Sei 1974 hat sich die Einwohnerzahl der Stadt verdreifacht. Sie ist das Wirtschaftszentrum des Landes und liegt ca. 25 Km von der Küste entfernt. Mit 260 Regentagen und ca. 4000 mm Jahresniederschlag, 23°C Durchschnittstemperatur und „nur“ 1023 Sonnenstunden ist das Klima hier für Europäer sehr anstrengend. In der Küstenprovinz wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung des Landes erzeugt. 97 % der Güter werden über den Hafen von Douala abgewickelt. Früher war die Stadt ein Zentrum des Sklavenhandels.

Bei strömendem Regen starten wir gegen 6.40 Uhr und kaufen unterwegs Mineralwasser: Auf der Brücke passieren wir den riesigen Stau auf der Gegenfahrbahn. Entlang der 74 Km langen Strecke nach Limbe sehen wir im Kulturland mit vielen Plantagen (Ölpalmen, Cassava, Erdnuss, Kaffee, Bananen, Kautschuk) u.a. Palmgeier (s. häufig). Graupapagei, Senegalliest, Einsiedlerkuckuck, Textor- und Mohrenweber, Elstern- und Schreihornvögel. Bei einem kurzen Halt am Mungo-Fluss erkennen wir im Regen nur die uns aus Mitteleuropa vertrauten Flussuferläufer. Nach 74 Km und 1,5 h Fahrt erreichen wir Limbe (50.000 E.), die Hauptstadt der englischsprachigen SW-Provinz (34 E./km²). Unterwegs haben wir mehrere Mautstellen passiert. Das Baguette wird in der SW-Provinz durch Kastenbrot ersetzt. Vom 4065 m hohen Mt. Kamerun ist bei dem Starkregen nichts zu erkennen. Das Gebiet gilt als das regenreichste Afrikas mit 14 000 mm Niederschlag! Wir warten den Regen erst einmal

im Cafe des bot. Gartens ab und beginnen ab 10 Uhr mit einer 1,5 stündigen Wanderung durch den 27 ha großen bot. Garten, dessen große Bäume ein Anziehungspunkt für viele Vögel sind. U.a. bestimmen wir hier:

Küstenreiher, Hammerkopf, Schmarotzermilan, Palmgeier, Höhlenweihe, Flussuferläufer, Grünschenkel, Stahlfleck- und Maidtaube, Palmensegler, Kardinalspecht, Braunflügel-Mausvogel, Senegalliest, Grau- und Grünbühl, Kapdrossel, Rahmbrust- und Weißkehlprinie, Grünrücken-Camaroptera, Grünmantel-Sylvietta, Lappenschnäpper, Wald-, Reichenbach- und Grünkopf-Nektarvogel, Karmel- und Grünkehl-Glantzöpfchen, Schildrabe, Brillen- und Mönchsweber, Flammenweber, Graukopfsperling, Orangebäckchen, Wellen- und Nonnenastrild, Glanz- und Rieseneelsterchen;

Die Gruppe bleibt dicht zusammen und sieht fast alle Arten gemeinsam – der RL ist von diesem Anfang trotz des Regens begeistert! Bei der Weiterfahrt (unterwegs viele Höhlenweihen) erst einmal wieder zurück in Richtung Douala werden Elstern- und Schreihornvögel und ein Einsiedlerkuckuck sowie die ersten Mohrenweber bestimmt. Um 12.40 Uhr erreichen wir den Abzweig in Richtung Norden nach Bafang und haben eine kurze Mittagspause, in der u.a. Haussegler und ein Graunackenschwärzling am Nest bestimmt werden. Gegen 15.30 Uhr erreichen wir den Ort Toumbussada (800 m NN) und um 16 Uhr Mufang bei Sonne. Wir sind jetzt in der englischsprachigen Westprovinz in den Western Highlands. Bei einem kurzen Halt am Kma-Fluss werden Cassin-Schnäpper und Schildwida und eine tote Rohrratte bestimmt. Wir fahren danach durch den wenig ansprechenden Ort Bafoussam (200 000 E.), die Hauptstadt der West-Provinz, die 285 Km von Douala entfernt liegt. Hier ist das Zentrum der Bamikele. Erst gegen 20 Uhr kommen wir im Nebel und nach 1,5 stündiger Nachtfahrt in Bamenda an, der Hauptstadt der ebenfalls englischsprachigen Nordwest-Provinz (1240 m NN, ca. 220 000 Einwohner). Die vulkanischen Böden des Bamenda-Hochwaldes sind sehr fruchtbar und bilden die „Kornkammer“ des Landes. Die natürliche Waldvegetation wurde überwiegend zerstört. Mit ca. 70 E./Km² ist das Gebiet auch verhältnismäßig dicht besiedelt. Mit 3000 mm Jahresniederschlag und 160 Regentagen ist unsere Aussicht auf sonniges Wetter in der Regenzeit gering. Wir übernachten die nächsten drei Tage im am Stadtrand gelegenen Ayaba-Hotel. Bamenda ist ein wichtiges Zentrum der Landwirtschaft und der Opposition. Nach dem Abendessen wird in guter Laune erstmalig die Liste erstellt (56 Arten). Wir vereinbaren, dass künftig immer ein TN die gesamte Getränkerechnung bezahlt - das vereinfacht die Abrechnung erheblich, da es im Land nur wenig Münzen gibt.

Freitag, 16.9.05

Unser Frühstück steht nicht wie vorherbesprochen um 6 Uhr bereit, so können wir erst um 6.50 Uhr in Richtung Mbingo starten. Nach 35 Km Fahrt durch intensiv genutzte Agrarlandschaft erreichen wir um 8 Uhr unser Ziel in ca. 1500 m Höhe. Von hier aus wandern wir auf teilweise sehr schlüpfrigem Weg mit lunchboxes ca. 5 Km langsam den Berg hinauf. Unser Ziel sind die wenigen verbliebenen Restbestände des Bergregenwaldes, die sich durch eine hohe Anzahl von Endemiten auszeichnen. Mit dem Wetter haben wir noch Glück. Es herrscht bedeckter Himmel vor, mit gelegentlichem Nieselregen. Die Gruppe bleibt wieder zusammen und erlebt wohl den ornithologisch erfolgreichsten Tag der Reise. Besonders ergiebig wird es, als wir die Wege verlassen und entlang der Waldreste durch teilweise hohe Vegetation im Weideland wandern. Karl entdeckt den ersten Bannermann-Weber (end) und Petra den prächtig gefärbten Pirolfink und den sehr seltenen Bamenda-Lappenschnäpper (end). Außerdem beobachten wir u.a.

Palmengeier, Mohrenhabicht, Schuppenfrankolin, Guineaturako, Blaubrustspint, Schwarzkehl-Honiganzeiger, Kardinalspecht, Bronzeschwalbe, Gelbkehlpieper, Rotschulterkuckuckswürger, Einfarb-Bühl (end), Bergwaldbühl (end), Gelbkehl-Bühl, Sjöstedt-Bühl (erinnert an Honiganzeiger) Farn-Cistensänger (reagiert auf tape), Schmuckfeinsänger (end), Lopez-Buschsänger (reagiert auf tape), Schnäpper-Rohrsänger, Dunkelschnäpper, Weißscheitelrötel, Schwarzkehlchen, Türkiselinie, Blaukopf-Nektarvogel (end), Preuss- und Bouvier-Nektarvogel, Mackinnon-Würger, Gelbbauchwürger (end),

reagiert auf tape), Baglafecht-Weber, Braunkappen- und Braunbürzelweber, sowie viele Insekten wie Nashornkäfer, Rosenkäfer, Schild- und Blattwanze, Mist-, Schwarz- und Laufkäfer, Holzbiene und eine flügellose Schabe.

Erst gegen 17 Uhr kommen wir teilweise ziemlich hungrig (nicht alle hatten die lunchboxes mitgenommen...), aber unbeschadet (der Weg nach unten war sehr glatt) bei den Autos an und geraten in Bamenda in einen sehr langen Stau. Um 8 Uhr gibt es Abendessen (u.a. Fischpastete) und anschließend wird die Liste erstellt, die viele sehr seltene und für alle TN neue Arten enthält.

Samstag, 17.9.05

Heute ist das Frühstück vorbereitet und wir können wie geplant um 6.30 Uhr in Richtung Bafut starten. Tagesziel sind die Regenwaldreste am ca. 40 km entfernten Lake Awing, einem Kratersee, der zum Bafut-Nguemba-Forest-Reserve gehört. Die letzten 7 Km fahren wir Piste. Morgens ist es nur leicht bewölkt und der Talkessel liegt im Nebel. Auf der Piste halten wir mehrfach im Eukalyptuswald und fahren dann zu dem Naherholungsgebiet am See, wo wir entlang der Bergregenwaldreste und in den angrenzenden Weideflächen auf ca. 1900 m NN wandern. Gleich bei unserem ersten Halt in einem Eukalyptusbestand sehen wir neben Pirolgimpel Kamerunrötel (end), Braunkappen- und Schwarzbauchweber sowie den endemischen Bamenda-Lappenschnäpper. Sehr schwierig gestaltet sich die Suche nach dem endem. und sehr seltenen Bannermann-Turako, der nicht auf das tape reagiert. Schließlich entdeckt Manfred den scheuen Vogel, den anschließend alle beobachten können. Außerdem sehen wir hier u.a. Schwarzente, Mohrenhabicht, 1 Paar Schwarzzacheladler; Schuppensegler, Bienenfresser, Graubrustspecht, Bronzeschwalbe, Waldraupenfänger, Bergwaldbülbül, Farncestensänger, Graurücken-Feinsänger, Schwarzscheitel-Laubsänger (end.), Lopez-Buschsänger, Dunkelschnäpper, Blaukopf-, Preuss- und Bouvier-Nektarvogel und Mohrenwürger (end.). Vormittags ist es leicht bewölkt und sonnig. Ab 12 Uhr wandern wir bis in 2100 m Höhe und wollen nach dem Picknick den Kamerunpieper im Grasland suchen. Einsetzende Regenfälle erzwingen aber den Abbruch der Exkursion, da unser Bus die nassen Pisten nur schwer befahren kann. Nach einer sehr rutschigen Abfahrt erreichen wir gegen 14 Uhr die Strasse und beobachten bei Regen an einem kl. Teich Teichrallen. Danach regnet und hagelt es sehr stark, so dass wir zum Hotel zurückfahren und dort ab 14.45 Uhr Freizeit haben, da keine Wetterbesserung in Sicht ist. Wir erfahren von George einiges über das Gehaltsniveau in Kamerun: Polizist 70 000, Lehrer 45 - 65 000, Professor 100 000. CF. Ein Huhn kostet 5000, ein altes Auto 700 000 plus 300 000 Cf. Überführung, die Busfahrt Bamenda-Yaounde 5000, die Bahnfahrt Yaounde-Ngoundere 10 bis 25000 CF;

Sonntag, 18.9.05

Morgens ist es bedeckt, Frühstück um 6.15 Uhr und Abfahrt um 7 Uhr in Richtung Bali (unterwegs Elsternhornvogel). Unser Ziel ist das Gelände um die Safari-Lodge, wo wir um 7.30 Uhr ankommen. Dort wandern wir entlang der Straße am Gwan Fluß ca. 1000 m bis zu einem Steinbruch: eine große Mohrenweberkolonie, Weißwangenastrild mit Nest, Weißkehl-Prinie, die end. Bamenda-Apalis (nur kurz zu sehen), Mönchskuckuck, Kupfernektarvogel, Zimtpieper und bunte Ölkäfer.

George, der hier geboren ist und mit seiner Familie in Yaounde lebt, deckt sich mit Lebensmitteln ein (u.a. ein lebendiges Huhn) und wir fahren nach Bafoussam, das wir um 10.50 Uhr erreichen. Danach geht es auf neuer Strecke über NdiKinimeki und Bafia nach Yaounde. Da wir heute Nachmittag den Bahnhof in Yaounde erreichen müssen, haben wir auf der langen Fahrtstrecke (ca. 400 km) zum Beobachten wenig Zeit. Bei einem kurzen Halt sehen wir Brillenweber, Ziernektarvogel und Gelbschulterwida. Wir durchfahren große Regenwaldflächen und an der Straße wird von Kindern „Bushmeat“ angeboten (Meerkatzen, Hörnchen, Ginsterkatze), dessen Verzehr zwar verboten, aber beliebt ist. Auch in den großen Städten gibt es dafür einen Schwarzmarkt. Bei einem kurzen Lunch am Straßenrand wird als neue Art der Kastanienflügelstar bestimmt. Von 15. bis 15.20 Uhr halten wir am

Sanaga, dem größten Fluss des Landes (920 Km, 140 000 Km² Einzugsgebiet), der um diese Zeit sehr viel Wasser führt. Dort beobachten wir Mohrenschwalbe, Orangeweber und Elsternhornvogel. Wir sind jetzt in der Zentralprovinz, die dicht besiedelt ist (64 E./Km²)

Um 16.25 Uhr erreichen wir das schön gelegene Restaurant Marronier in Yaounde (im Garten: Olivbauch-Nektarvogel). Yaounde ist von Wald umgeben und ist überraschend „grün“. Wir essen dort sehr gut (Fleisch und Fischspieße) und ziehen uns um für die nächtl. Zufahrt. Dann erricht uns die überraschende Hiobsbotschaft, der Zug fährt heute überhaupt nicht. Unsere örtl. Begleiter reagieren sehr professionell und buchen für uns ein Hotel („Fibi“), dass wir um 18.50 Uhr aufsuchen. Per handy erfahren wir die überraschenden Ergebnisse der Bundestagswahl, beide großen Parteien liegen dicht beieinander...(nur 0.8 % Unterschied), was zu langen Diskussionen führt.

Montag, 19.9.05

Es ist bedeckt. Für heute hat Klaus mit George ein Alternativprogramm geplant. Wir frühstücken um 6.00 Uhr und fahren um 6.30 Uhr an den Ortsrand von Yaounde nach Nkolbilsong, wo wir die Regenwaldreste gegen 7 Uhr erreichen. Dabei passieren wir das Zentrum der Stadt mit vielen Ministerien. Unser Geländewagen bringt uns in zwei Fahrten an den Rand des Exkursionsgebietes, da der Weg für unseren Bus zu schlecht ist. Von 7.15 Uhr bis 12.30 Uhr exkursionieren wir durch Kultur- und Waldland bei sehr schlechten Witterungsbedingungen (Starkregen), entdecken aber eine Reihe interessanter Arten wie Goldbühlbül, Rotfußschneeballwürger, Kurzflügelweber, Baobabsegler, Monteiro- und Grünen Tropfenstrild, Rotgesicht- und Waldcistensänger, Gabunpirol, Dorntschagra und Schieferbrustschnäpper sowie Höhlenweihe am Nest und Rieselstelsterchen. Besonders eindrucksvoll waren aber Trauer-, Rotbürzel-, Schuppen- und Gelbschnabelbartvogel. Letztgenannte Art reagierte sehr gut auf das tape.

Ziemlich durchnässt haben wir unsere Mittagspause. Eine freundliche Familie besorgt uns für unser Picknick einige Stühle aus ihrem Haus.

Das nächste Exkursionsziel, einen See bei Nsam Village, erreichen wir erst nach einer Fahrt durch die Innenstadt um 13.40 Uhr (unterwegs eine tote grüne Schlange). Der See ist allerdings wegen der hohen Vegetation nicht zu erreichen. In der Umgebung sehen wir Kehlstreifbussard, Teichralle, Blaustirn-Blatthühnchen und einen unbestimmten Cistensänger. Um 15.15 Uhr sind wir wieder am Restaurant Marronier, wo es diesmal als Vorspeise Pfannkuchen und ein leckeres Krabbengericht gibt. Im Garten lässt sich eine Türkis-Elminie beobachten..

Um 16.30 Uhr sind wir am Hauptbahnhof. Von hier aus sollen wir 520 Km durch das menschenleere Adamaoua-Platreau (13 E./Km²) mit dem Nachtzug nach Ngoundere fahren. Mit dem Auto braucht man dafür 3 Tage. Die Strecke ist erst 1974 eingeweiht worden und wird von einer südafri. Gesellschaft betrieben. Für die Bahnfahrt in den 2 Bett-Abteilen sollte man unbedingt Taschenlampe und Wasserflaschen mitnehmen!

Am Bahnhof herrscht sehr großes Gedränge (Achtung: Taschendiebe) und das Einchecken in den einfachen Klassen geht sehr brutal vor sich. Wir staunen über das gedränge von dem deutlich bequemeren Wartesaal der 1. Klasse aus. In den 2 Bett-Kabinen hat man ausreichend Platz für das Gepäck und es ist sogar ein kl. Waschbecken vorhanden. Gut organisierte Gepäckträger transportieren unser Gepäck in die Abteile und verstauen sie dort auch. Karl erweist sich als sehr erfolgreicher und geduldiger Mechaniker beim Öffnen eines Fensters. Mit nur 7 Minuten Verspätung starten wir um 18 Uhr. Im Abteil des RLs trifft sich die Gruppe zum Erstellen der Liste, da der Restaurantwagen völlig überfüllt ist. Auch die Gänge werden von immer mehr Fahrgästen blockiert, so dass wir schon bald die Betten aufsuchen.

Dienstag, 20.9.05

Die Nacht war in dem überfüllten Zug teilweise sehr laut. Zeitweise war der Zugang zu den Toiletten durch schlafende Passagiere in den Gängen blockiert. Trotzdem haben einige TN recht gut geschlafen... Morgens fahren wir durch ausgedehnte Regenwaldgebiete mit typischen Zeichen der Brandrodung. Unser Zug hält buchstäblich an jeder kleinen Siedlung.

Das ca. 1200 m hohe und ca. 300 Km breite Adamaoua-Hochplateau ist mit 7 E./Km² kaum besiedelt und nur durch wenige Strassen erschlossen. Das Gebiet bildet den zentralen Wasserspeicher des Landes. Es ist die Wasserscheide aller zentralafrik. Flusssysteme. Wirtschaftlich wird das Gebiet überwiegend zur extensiven Rinderzucht genutzt. Da das „Zugfrühstück“ nicht sehr ansprechend aussieht, verzichten wir zugunsten eines brunch/lunch. Unterwegs werden u. a. Schmetterlings- und Nonnenastrild, Feuerweber und Weißwangenastrild notiert.

Mit drei Stunden Verspätung treffen wir hungrig erst um 12.10 Uhr in Ngaoundere, der Hauptstadt der Adamaoua-Provinz, ein. N. liegt in 1300 m Höhe und wird von ca. 150 000 E. bewohnt (1974: 20 000). Es regnet hier durchschnittlich an 128 Tagen. Das Ausladen erfolgt wieder dank der gut organisierten Gepäckträger reibungslos. Wir werden von Dibala, dem Leiter der Agentur und unseren Fahrern Emma und Sali erwartet. Wir essen sehr gut in einem coffee shop in der Stadt (Salat u. Kapitänsfisch) und Victor kauft Briefmarken und Wasser für die nächsten Tage ein.

Danach besuchen wir von 14.15 bis 15 Uhr den Dang See in der Nähe der Universität mit ausgedehnter Schwimmblatt- und Röhrichtvegetation:

Blaustirn-Blatthühnchen, Bronze-Sultanshuhn, Purpurhuhn, Mohrenralle, Gelbschnabelente, Witwenpfeifente, Senegalschwalbe, Hartlaubwida, Rotfuß-Atlaswitwe, Blutbrust-Bartvogel, Strichel-Cistensänger und Rotkappenschwalbe. Anschließend fahren wir durch spektakuläre Landschaft mit vielen Vulkanen ca. 100 Km zum Benoué-Nationalpark (1800 Km²): An der Abbruchkante des Adamaoua-Plateaus passieren wir unzählige langsame LKWs, überwiegend aus dem Tschad, die aber auch verunglückt oder liegen geblieben sind. An einem Halt an der 700 m hohen Abbruchkante sehen wir die ersten Brillenwürger und Grünstirnspechte. In der Ebene werden als neue Arten Graufalke, Raubadler, Gaukler und Helmpferlhühner notiert.

Um 17.10 Uhr passieren wir den Abzweig zum Benoué-NP. Die Piste ist aufgrund der Regenfälle sehr schlecht und im hohen Gras stürzen sich unzählige Tsetse-Fliegen auf uns, deren Existenz Viktor hartnäckig leugnet...Erst um 18.20 Uhr erreichen wir nach 32 Km bei Dunkelheit das Buffle Noir Camp, dessen einzige Gäste wir in den nächsten drei Tagen sind und das zunächst einen finsternen und unbewohnten Eindruck macht. Unterwegs haben wir u.a. den Grauen Fleckenuhu, Felsenrebhühner und Schildturakos registriert. Wir verteilen uns auf die geräumigen Hütten (ohne Klimaanlage) und treffen uns um 20 Uhr zum sehr einfachen Abendessen. Bereits um 22 Uhr wird der Generator abgestellt.

Mittwoch, 21.9.05

Morgens ist es stark bewölkt. Manfred ist krank und fast alle TN sind nachts von Moskitos bzw. Flöhen zerstoßen worden – es gibt keine Moskitonetze! Die Gruppe trifft sich um 6 Uhr zu einer Wanderung mit einem örtl. Führer. Zuerst geht es durch sehr dichte Vegetation und Felsen an den Benoué-Fluss, der sehr viel Wasser führt, danach wandern wir bis 9 Uhr in der Umgebung des Camps und sehen viele Tierarten, u.a. Sonnenhörnchen, Löwenspuren, Grasantilope, Anubis-Pavian, Rotflankenducker, Hagedasch, Wespenbussard, Doppelspornfrankolin, Felsenrebhuhn, Helmpferlhuhn, Flussuferläufer, Halbmond-, Rötel- und Erzflecktaube, Mohrenkopf, Schildturako, Schwarzbinden-Lärmvogel, Pünktchenspecht, Spornkuckuck, Graufischer, Grünstirnspecht, Baumhopf, Gr. Honiganzeiger, Rotkappenschwalbe, Witwenstelze, Graubülbül, Kapdrossel, Strichelcistensänger, Rahmbrustprinie, Graukappen-Eremomela, Senegaldrongoschnäpper, Rostschwanz, Lappenschnäpper, Sudanbeutelmeise, Graubrust-Nektarvogel, Gelbschnabelwürger, Trauerdronbgo, Purpur- und Langschwanz-Glanzstar, Braunwangenmahali, Rotmasken- und Schmetterlingsastrild, Mosambikgirlitz, Orangebäckchen, Larvenamarant und Kleinelsterchen.

Nach einem sehr dürftigen Frühstück (Toast mit Marmelade....) wandern wir von 10 bis 12 Uhr vom Camp aus zu einem kleinen Wäldchen, wo sich mit dem tape sehr gut die seltene Adamaoua-Turteltaube anlocken und beobachten lässt. Hier sehen bzw- hören wir außerdem

Weißschopf-Turako, Pirolsänger, Schwarzohrpirol, Gelbbrustfeinsänger, Türkiselinie, Orangebrust- und Scharlachwürger und Schwarzkopfweber.

Bei der Rückkehr im Camp sehen wir dort u.a. Senegalliest, Senegalfurchenschnabel, Rotschulterkuckuckswürger (reagiert auf tape) und Kamerun-Nektarvogel. Das Mittagessen ist ähnlich spärlich wie das Frühstück. Als einziges Getränk gibt es dort nur Bier! Wir nutzen den Regen zu einer Siesta und unternehmen ab 16 Uhr eine ca. 8 km lange Wanderung vom Camp aus in die Feuchtsavanne. Der Weg steht teilweise unter Wasser, da es in den Vortagen stark geregnet hat. Dabei werden u.a. Waaliataube, Zimtröller, Braunrückenspecht, Strichel-Cistensänger, Sonnenprinie, Gelbbauch-Hyliota, Senegalbatis und Rotbrustglanzköpfchen notiert. Zum Abendessen werden Frikadellen serviert. Die Liste ergibt für den heutigen Tag knapp 70 Arten. Im Zimmer des RLs jagt eine Fledermaus! Diesmal bekommen wir gegen die Mücken Duftkerzen auf die Zimmer. Sie helfen aber nicht gegen Flöhe...

Donnerstag, 22.9.05

Nachts hat es heftig gewittert und geregnet. Viele TN sind trotz der Kerzen diesmal von Flöhen zerbissen! Um 5.30 Uhr gibt es das gewohnte karge Frühstück und danach fahren wir um 5.55 Uhr in Richtung Parkeingang, wo wir ab 6.30 Uhr in einem extrem vogelarmen Gebiet wandern. Plötzlich ertönen sehr nah von uns Schüsse und unsere örtl. Begleiter brechen die Exkursion sofort ab, weil sie ein Zusammentreffen mit Wilderern befürchten. Wir fahren in ein anderes Gebiet und pirschen durch Feuchtsavanne und Akazienbestände. Ein Perlkauz lässt sich leicht mit dem Tape anlocken. Ein Höhepunkt ist die Beobachtung eines Stammsteigers. Weitere interessante Arten sind Weißschopf-Turako, Opalracke, Waldhohle, Braunrückenspecht, Bartgrassänger, Sonnenprinie, Dorst-Cistensänger, Gelbbauch-Hyliota, Grünrücken-Cameroptera, Meisenschnäpper, Graubrust-Paradiesschnäpper, Savannenmeise, Graubrustbuschwürger, Braunwangenmahali, Scharlachwürger, Rotmaskenstrild und Zwergweber. Ingrid zählt eifrig ihre nicht beobachteten Arten...

Um 12.20 Uhr sind wir am Camp, wo uns zum lunch Reissalat und Nudeln mit Fleisch erwartet. Als einziges Getränk gibt es wieder nur Bier...

Eine Wanderung von 15 bis 18 Uhr vom Camp aus ohne Manfred, Otilie und Karl „bringt“ nicht das erwartete Weißkehlfrankolin. Als neue Art registrieren wir einen Trupp Sudandrosslinge sowie in einer kleinen Pfütze auf dem Weg überraschend eine Weichschildkröte, die eigentlich Dauergewässer bewohnt. Abends im Camp lassen sich Perlkauz und Milchuhu sehen.

Als Diner gibt es Spaghetti und Crepes. Diesmal geht der Generator aufgrund von Benzinmangel schon frühzeitig aus

Freitag, 23.9.05

Das Packen im Dunkeln ist morgens etwas mühselig. Um 5.30 Uhr können wir nicht wie verabredet frühstücken, da Viktor und das Küchenpersonal verschlafen haben. Da es aber zum Frühstück sowieso kaum etwas gibt, können wir bereits um 6 Uhr bei bedecktem Himmel starten. Hier bekommt das Personal kein Trinkgeld, da es sich sehr wenig Mühe gegeben hat. Man hat gemerkt, dass der Chef nicht da war. Unterwegs sind wieder viele Tstetse-Fliegen aktiv. Das erste Auto sieht das seltene Weißkehl-Frankolin auf dem Weg. Um 7.10 Uhr sind wir am Parkeingang und fahren weiter in Richtung Norden (unterwegs Rosenfußlöfler, Guinea- und Palmtaube). Bei einem Halt am Mayobuki-Fluss (8.30 bis 8.45 Uhr) kann Klaus endlich den von Ingrid so ersehnten Krokodilwächter zeigen und wird prompt belohnt...Außerdem beobachten wir Nonnenpfeifgänse, Waldwasserläufer, Cistensänger und Senegalracke. Das Wetter wird besser und die Landschaft ändert sich. Es wird trockener und viele Hirsefelder liegen entlang der Straßen. An den Zollstationen werden Datteln und andere Lebensmittel verkauft. Von 9.45 bis 10 Uhr halten wir vor Garoua am Benoué-Fluss, wo sich „Felsen“ im Fluss als Hippos erweisen und wir Langspornkiebitze, Seiden-, Schwarzhals-, Grau- und Silberreier, Wollhalsstörche und Sichler notieren.

Seit dem Parkeingang sind wir bis Garoua 170 Km gefahren. G. ist die Hauptstadt Nordkameruns und mit ca. 280.000 E. viertgrößte Stadt des Landes. Die Stadt liegt auf 235 m NN und ist der einzige Binnenhafen des Landes. Sie wurde 1901 von Deutschen befestigt. Die Durchschnittsjahrestemperatur beträgt 28°C und mit 3000 Sonnenstunden ist schlechtes Wetter hier die Ausnahme (jährlich 74 Regentage mit 985 mm Niederschlag). Wir tanken hier und Victor spendiert als zweites Frühstück französische Kaffeestücke. Über der Stadt kreisen viele Kappengeier. Um 10.20 Uhr geht es weiter in Richtung Maroua. Die Landschaft wirkt jetzt mit den vielen Hütten und Streusiedlungen sehr afrikanisch und geht allmählich in die Dornbuschsavanne über. Typisch für diesen Lebensraum sind die Rotbauchglanzstare. Unterwegs bestimmen wir außerdem Strichelracke, Alektor- und Feuerweber, Piapia, Graumantelwürger und Grünbrust-Nektarvogel. Bei Figuli sind wir nur wenige Km von der Grenze zum Tschad entfernt. Unterwegs begegnen uns unzählige schwer beladene LKWs auf dem Weg zwischen Tschad und Nigeria bzw. der Küste in Kamerun. Nach 210 Km kommen wir um 13.25 Uhr in Maroua (400 m NN) an, der Hauptstadt der Provinz Extreme Nord. Die Stadt (210.000 E.) liegt am Rande der Mandara-Berge und am Fluss Mayo Kaliao, der nur während der kurzen Regenzeit von August bis November Wasser führt. Maroua existierte bereits vor der Kolonialzeit. Das Mittagessen (geräucherter Kapitänfisch, Teigtaschen) im „Relais de la Porte Mayo“ entspricht nicht ganz Victors Ankündigungen (das beste Restaurant Kameruns....). Wir können hier endlich Postkarten kaufen und entdecken im schönen Hotelgarten eine kleine Kolonie von Hammerflughunden. Außerdem gibt es hier eine Reiherkolonie. Ein Deutscher, der seit vielen Jahren hier lebt und ein Repräsentant der Tourismusveranstalter im Norden ist, erzählt, dass eine Anreise auch von der nahe gelegenen Hauptstadt des Tschad derzeit problemlos möglich ist.

Der Waza-NP ist von hier aus noch 122 Km entfernt und die Strasse weist viele Schlaglöcher auf. Da wir jetzt etwas mehr Zeit haben, halten wir mehrfach. An einem kl. Teich werden Rotnackebussard, Graubürzel-Singhabicht, Haussegler und Weißkehlschwalbe beobachtet. An einer Zollstation entdecken wir eine Kolonie des Dotterwebers, Buntastrilde und Grünschwanz-Glanzstare. Im Kulturland sehen alle (!!) Teilnehmer die ersten Clapperton-Frankoline, Schuppenköpfchen, Grautoko, Rotnacke-Cistensänger, Buntastrild sowie die auffälligen Schwarzschofkiebitze. Um 17.50 Uhr gelangen wir an die Grenze des Waza-NPs (unterwegs ein Afrik. Baumfalke) und sind um 18.10 Uhr am Campement de Waza (4 ÜN), das ca. 20 Hütten umfasst und in sehr schöner Lage außerhalb des Parks am Rande von Granitfelsen liegt. Wir sehen dort gleich Schleiereulen und Fleckenuhu. Um 19 Uhr erstellen wir die Liste mit vielen neuen Arten und um 19.30 Uhr gibt es ein hervorragendes Essen mit Ente. Die Stimmung ist ausgezeichnet. Danach werden noch einmal 2 Paare Schleiereulen mit Jungen und eine Weißgesichteule beobachtet. Nur der RL ist von den enormen Insektenmengen an den Lampen begeistert. Jetzt am Ende der Regenzeit schlüpfen die meisten Insekten. Er zeigt den Teilnehmern einige der auffälligeren Tiere wie Gottesanbeterin, Wasserwanzen der Gattung Belastoma, Wasserläufer, Wassernadel und Kolbenwasserkäfer sowie Blatthornkäfer.

Samstag, 24.9.05

Nachts war es sehr stürmisch und die Schleiereulen haben ständig gerufen. Um 6 Uhr trifft sich die Gruppe zum Frühstück und um 6.30 Uhr fahren wir zum office des NPs, um den Eintritt und eine Gebühr für die Photoapparate zu bezahlen sowie um zwei „Wächter“ für unsere Autos mitzunehmen. Die Wege (insgesamt über 500 KM) in dem ca. 1700 km² großen Park) sind am Ende der Regenzeit sehr schlecht und stehen überwiegend unter Wasser. Nur ein kl. Bereich nordöstlich der Lodge ist derzeit befahrbar. Dort exkursionieren wir von 6.30 Uhr bis 12.15 Uhr. Die Sichtbedingungen im hohen Gras sind ziemlich schwierig, trotzdem sehen wir viele Tiere: u.a. Warzenschwein, Giraffe, Husarenaffe, Buschhase, Rotichneumon, Thomsongazelle und Leierantilope (Topi), Sichler, Heiliger Ibis, Gelbbrust-Pfeifgans, Sporengans, Gleitaar, Schlangennadler, Rohrweihe, Gabarhabicht, Schikra, Ovambosperber, Fuchsfalke (brütet am Campement), Clapperton-Frankolin, Kronenkränich, Uferschnepfe, Senegal- und Schwarzbauchtrappe, Purpur- und

Mangrovereiher, Kaptäubchen, Mohrenkopf, Goldkuckuck, Graukopf- und Senegallist, Weißkehl- und Smaragdspint, Senegalracke, Blutbrustbartvogel, Wendehals, Bachstelze, Cisten- und Rotkopfcistensänger, Flussprinie, Grünrücken-Cameroptera, Fitis, Grauschnäpper, Braunkehlchen, Grünbrust- und Elfen-Nektarvogel, Pirol, Maskenwürger, Langschwanz-, Grünschwanz- und Rostbauchglanzstar, Gelbschnabel-Madenhacker, Dotter-, Blutschnabel- und Feuerweber, Buntastrild, Silberschnäbelchen, Dominikaner- und Schmalschwanzwitze, Bergammer, Weißbürzelgirlitz und den einzigen Braunrücken-Goldperling der Reise, allerdings nicht die ersehnte Arabertrappe. Wir bewundern die Fahrkünste von Emma, der den Bus sicher auch durch extrem schlammige Wasserlöcher fährt.

Heute gibt es zum lunch Maissalat (mit Mayonnaise...) und Hühnchen. Über der Lodge jagt ein Afrik. Baumfalke. Von 15 bis 18.10 Uhr fahren wir erneut in den Park um erfolglos die Arabertrappe zu suchen. Außerdem registrieren wir u.a. Rußheckensänger, Afrik. Habichtsadler, Senegalamarant und Buschsperling.

Das Abendessen um 19.30 Uhr besteht aus Omelett, einem ganzen Kapitänsfisch und Melone.

Sonntag, 25.9.05

Heute haben wir mit Otti und Ingrid gleich zwei kranke TN! Wir starten ohne Frühstück bereits um 5 Uhr, da wir diesmal im Kulturland in Richtung Maroua nach dem Lerchenlaufhühnchen suchen wollen. Von 6 bis 8.20 Uhr wandern wir durch stark beweidete Dornbuschsavanne. Wir bilden eine Kette, die mehr oder weniger systematisch alle Grasflächen abläuft. Die Disziplin lässt etwas zu wünschen übrig und Victor agiert ausgesprochen hektisch. Leider schränkt der einsetzende Regen die Beobachtungsmöglichkeiten ein und das Lerchen-Laufhühnchen lässt sich nicht aufjagen.

Wir notieren aber u.a. Rallenreiher, Salvadori(Rotnacken)bussard, Fuchsfalke, 2 Laufhühnchen, Senegaltrappe, Schwarzschofkiebitz, Turteltaube, Kaptäubchen, Kuckuck, Marmornachtschwalbe, Blaunacken-Mausvogel, Wiedehopf, Busch-, Rotnacken- und Nonnenlerche, Fahlkehlschwalbe, Gelbbauch-Eremomela und Raubwürger.

Von 9.15 bis 10 Uhr frühstücken wir (mit extra bestelltem Omelett). Danach fahren wir zurück in Richtung Maroua und wandern entlang der Straße im Nationalpark im Grasland entlang von Akazienbeständen und kl. Wasserflächen: Dorngrasmücke, Nachtigall, Fitis, Baumpieper, Heckensänger, Rußheckensänger, Grauschnäpper, Elfen-Nektarvogel u. Braunbauch-Sylvietta..

Diesmal gibt es zum lunch Thunfischsalat und Perlhuhn.

Um 14 Uhr fahren wir (ohne Ingrid) erneut zur Lerchen-Laufhühnchenstelle, wo wir von 15 bis 18 Uhr bei bedecktem und kühlen Wetter erneut erfolglos das Grasland absuchen. Diesmal sehen wir u.a. wieder Laufhühnchen und Marmornachtschwalbe, Rotkopfwürger, Neuntöter, Kuckuck, Wachtelastrild, Ameisenjungfer, Erdbeerbaumfalter und Schiefkopfschrecke, aber nicht unseren Wunschvogel...

Bei der Erstellung der Liste umschwirren zahlreiche Insekten die TN, die davon nur eingeschränkt begeistert sind... Der RL erfährt aber, dass erfahrene dt. Bauarbeiter Bier grundsätzlich nur aus braunen Flaschen trinken! Man lernt ja nie aus...

Montag, 26.9.05

Petra wird heute schon um 3.30 Uhr durch einen Wecker geweckt (Der RL ist aber unschuldig...). Um 6.40 fahren wir an die Parkgrenze Richtung Maroua und exkursionieren dort zu Fuß durch ein großes Feuchtgebiet: Rallenreiher, Heuschreckenteesa, Blauracke, Häher- und Jakobinerkuckuck, Schafstelze, Raubwürger, Tahaweber, Drosselrohrsänger, Flussprinie, Ameisenjungfer und Schiefkopfschrecke. Die anschließende Fahrt durch Kulturland führt durch typisch afrikanische Savannenlandschaft mit vielen Hütten, bringt aber keine neuen Arten. Wir wandern anschließend parallel zur Straße in Richtung Campement durch Akazienbestände: Nachtreiher, Glanzgans mit juv., Gaukler, Rotbauch-Sylvietta, Berglaubsänger, Maskenwürger, Feuer- und Schabrackenlibelle.

Zum Mittagessen gibt es diesmal Fisch.

Die anschließende Exkursion von 15 bis 18 Uhr auf der Strasse in Richtung Barkala gehört zu den Höhepunkten dieser Reise. Auf den Überschwemmungsflächen tummeln sich zahlreiche Wat- und Wasservögel (Gelbbrust- und Witwenpfeifgans, über 5000 (!!!) Knäkenten, Stelzenläufer, Kampfläufer, Bruchwasserläufer, Weißbartseeschwalbe) und vor Einbruch der Dämmerung fliegen Tausende von Sichlern und über 1000 Uferschnepfen und einige 100 Kampfläufer zu ihren Schlafplätzen. Sehr häufig ist in dem Gelände die Flusssprinie zu hören, die in Afrika nur an wenigen Stellen beobachtet werden kann. Bei Barkala sehen wir an einem Gewässer Zwergtaucher und Blasspötter.

Heute leiden Ingrid und Manfred beim Erstellen der Liste besonders unter den Insekten und auch das Abendessen wird durch die vielen Flugtiere recht abenteuerlich.

Dienstag, 27.9.05

Es ist leicht bewölkt und die Gruppe startet nach einem Frühstück um 5 Uhr bereits 30 Min. später in Richtung Süden. Immer noch leiden einige TN an Montezumas Rache! Bei der Fahrt durch den Park sehen einige TN sehr schön 2 Pferdeantilopen und einen Wollhalsstorch. Von 6.35 bis 8.15 Uhr exkursionieren wir erneut in dem Beobachtungsgebiet für Lerchenlaufhühnchen. Diesmal wird unsere Suche belohnt, da wir nicht nur das Grasland sondern auch in den Ackerflächen suchen. Gleich drei Vögel fliegen dicht vor uns auf und lassen sich von allen Teilnehmern mehrfach beobachten. Die weiße Flügelzeichnung ist sehr auffällig und der wellenartige Flug erinnert stark an eine Lerche. Dem Reiseleiter und Victor fällt ein Stein vom Herzen! Außerdem werden u.a. Senegaltrappe, Marmornachtschwalbe, Heckensänger und ein Hase notiert.

Nach ca. 60 Km halten wir an der linken Straßenseite in einem Felsengebiet und wandern dort von 9 bis 10.15 Uhr – es ist sehr heiß. Der Langschwanz-Cistensänger (Rock Cisticola), der für diesen Lebensraum typisch ist, reagiert sofort auf das tape. Weitere charakteristische Arten dieser Fläche sind Felsenrebhuhn und Bergammer. Außerdem registrieren wir u.a. Gelbstrirnbartvogel, Ziernektarvogel, Braunwangenmahali, Branbauch-Sylvietta und Senegalbatis: Der RL möchte anschliessend noch Grasflächen intensiv nach Piepern und Feldlerchen absuchen, aber die Gruppe lässt sich in der Hitze nicht mehr motivieren.... So erreichen wir bereits um 10.30 Uhr Maroua und nutzen dort die Zeit bis zum lunch im Porte Mayo zum Postkarten schreiben bzw. zum Besprechen von Organisationsfragen, da Dibala der Leiter der Agentur, uns hier erwartet

Zum lunch gibt es Auberginen mit Kalbsschnitzel, Kapitänsfisch und Creme Caramel. Um 13 Uhr fahren wir weiter in Richtung Garoua (unterwegs über 25 Krokodilwächter und Dreibandregenpfeifer). Um 16.30 Uhr kommen wir in Garoua an, wo wir am Benoué-Fluss beobachten wollen. Die von Victor angesteuerte Stelle im Stadtzentrum gefällt uns aber wegen der vielen Leute nicht und wir fahren an den nördl. Stadtrand, müssen aber damit leben, dass Victor (wieder einmal) beleidigt ist... Hier sehen wir weitere Krokodilwächter, Abdimstörche und Kormorane.

Gegen 17.45 Uhr erreichen wir das Tourist Motel, etwas außerhalb der Stadt mit swimming pool und 52 Zimmern und Epaulettenflughunden im Garten. Beim Abendessen im Motelrestaurant staunen wir über eine sehr pittoreske Gesellschaft am Nachbartisch.

Mittwoch, 28.9.05

Frühstück (zielmlich „poor“) um 6 Uhr – auch heute sind einige TN etwas angeschlagen....Die heutige Fahrtstrecke beträgt 296 Km bis Ngaoundere und von dort 40 Km zur Ranch. Von 7 bis 8 Uhr exkursionieren wir bei sonnigem Wetter am Benoué-River im Stadtzentrum, diesmal wesentlich ungestörter. Das Highlight sind sicherlich 15 Krokodilwächter, die sich sehr nah beobachten lassen und 2 Goldschnepfen. Außerdem notieren wir hier u.a. Abdimstorch, Doppelsporn-Frankolin, Grünschenkel, Zwergstrandläufer, Weißschopfkiebitz, Graukopfmöwen, Senegaltriel und Senegalamarant.

Bei der Weiterfahrt nach Norden sehen wir den ersten Schopfadler der Reise. Ein umgekippter LKW soll mit einer Seilwinde aufgerichtet werden (ein unmögliches

Unterfangen....) und blockiert die Straße. Bei der Weiterfahrt registrieren wir vom Auto aus Bedouins Schlangennadler, Hadesschmätzer und Kurzflügel-Cistensänger. Gegen 11 Uhr erreichen wir den Fuß des Adamaua-Platreaus und um 12.10 Uhr bei bedecktem Himmel den Lake Dang: Schuppenkopfrötel, Rotkehl- und Gelbkehlpieper, Gelbschnabelente u. Wachtelastrid.

Von 13.10 bis 14.20 Uhr haben wir wieder lunch im coffee-Shop (Avocadosalat, Kapitänsfisch mit Pfeffersauce), während es heftig regnet. Danach fahren wir bei Regen zur ca. 40 Km entfernten Ranch von Ngaoundaba. Die Ranch liegt idyllisch an einem Kratersee wird aber von einem extrem unfreundlichen und sehr geschäftstüchtigen frz. Ehepaar bewohnt. Victor wird von einer Schimpfkanonade empfangen, weil man merkwürdigerweise bereits gestern mit uns gerechnet hatte. Noch nie wurde der RL mit einer Gruppe so empfangen! Manfred entdeckt als einziger bei der Anfahrt die rotflügeligen Naumann-Stare. Die Zimmerbelegung verläuft mit den hektischen Besitzern etwas chaotisch.

Wir wandern am späten Nachmittag bei Nieselregen in den nahe gelegenen Galeriewald und sehen Rossturako, Doppelzahn- und Gelbstirn-Bartvogel, und Dybowski-Astrild.

Zum Abendessen gibt es Salat, Frikadellen mit Bohnen und Creme Caramel.

Donnerstag, 29.9.05

Bedeckt, nachts viele Mücken in den Zimmern.

Von 6 bis 8.30 Uhr wandern wir in Richtung des nahe gelegenen Galeriewaldes und gratulieren Johannes zum Geburtstag. U.a. sehen wir Einfarb-Schlangennadler, Brillenwürger, Zimttaube, Zügelliest, Pracht-Nektarvogel, Gambagena-Schnäpper, Rotschulter-Kuckuckswürger, Savannenmeise und als Besonderheiten Stammsteiger, Guinea-Honiganzeiger und Grauflügel-Rötel. Nach dem Frühstück fahren wir ca. 3 Km in Richtung Straße und wandern von dort aus zur Ranch zurück: Silberadler, Kapkuckuck, Natal-Zwergfischer, Goldbürzel-Bartvogel, Sonnenlerche, Weißkehlprinie, Rotschwingsänger, Lappenschnäpper, Weißbauch-Drosseltimalie, Violettmantel-Nektarvogel, Geradschwanz-Drongo, Bamenda-Apalis u. Pünktchenamarat.

Als lunch gibt es Zebu-Leber, Spaghetti und Salat;

Nachmittags unternehmen wir eine lange Wanderung über Zäune und dichtes Gras zu einem anderen Galeriewaldabschnitt, die ornithologisch aber wenig Neues bringt.

Abends essen wir ein ausgezeichnetes Steak mit Zucchini und die Geburtstagstorte. Die anschließende Nachtfahrt verläuft - von einer unbestimmten Eule abgesehen - ereignisarm!

Freitag, 30.9.05

Es ist bedeckt. Nicht alle TN treffen sich um 6 Uhr mit dem RL, um den nahe gelegenen Kratersee bis 8.30 Uhr zu umwandern. Die Wanderung in dem landschaftlich reizvollen Gebiet ist sehr ergiebig. Auf dem See mit Schwimmblatt- und Röhrichtvegetation sehen wir Braunkehl-Uferschwalbe, Papyrus-Rohrsänger, Mangroveerher, im Galeriewald Graukopf-Buschwürger, Uferbülbül und Großfußbuschdrossling. Nach dem Frühstück wandern wir von 9.30 bis 11.30 Uhr zu einer Stelle, wo Schlegels Frankolin nachgewiesen worden ist. Trotz tape lässt der Vogel sich aber nicht blicken. Dafür registrieren wir Brubru und Fahlschnäpper. Von 12 bis 13 Uhr essen wir Avocadosalat, Schinkenomelett und Früchte und wundern uns über eine extrem hohe Getränkerechnung der sehr geschäftstüchtigen Besitzer (allein 42 000 CF für Café...). Letzte Arten werden bestimmt (u.a. Braunrücken- und Tüpfelspecht), danach fahren wir um 13.15 Uhr bei Gewitter nach Ngaoundere ab und halten mehrfach an der Straße. Trotz Regens werden u.a. Opalracker, Kamerunwitwe, Neumannstar und Messingganzstar beobachtet. Um 15.30 Uhr sind wir in Ngaoundere und essen früh zu Abend (Fisch u. Avocado-Salat), da die Versorgung im Zug sehr schlecht ist.

Um 17 Uhr kommen wir am Bahnhof an und checken ein. Im Gegensatz zu Yaounde verläuft hier die Abreise sehr ruhig und geordnet. Wir verabschieden uns von unseren Fahrern, die sehr gut gefahren sind. Mit 15 Minuten Verspätung starten wir um 18.15 Uhr. Wieder erstellen wir die Tagesliste in der Kabine des RLs und begeben uns bald zur Nachtruhe.

Samstag, 1.10.05

Nachts war es im Zug wieder ziemlich lautstark. U.a. wurde die Notbremse gezogen und es kam zum Streit unter Soldaten und Forstaufsichtsbeamten. Unterwegs sehen wir Maidschwalbe, Keulenhornvogel und Schildwida. Bei der Einfahrt in die Stadt durchfahren wir die ersten Slums dieser Reise. Erst um 11 Uhr erreichen wir Yaounde.

Am Bahnhof begrüßt uns George und fährt uns zum Restaurant Marrouniere, wo wir von 11.15 bis 12.30 Uhr Hähnchen mit Salat essen. Bei sehr starkem Regen fahren wir nach Douala und können witterungsbedingt auch an den verbliebenen Regenwaldbeständen nicht halten. Auch die Hartlaubente lässt sich nicht an dem bekannten Beobachtungsplatz sehen. Um 16.20 Uhr erreichen wir ein Hotel am Flughafen, wo wir zwei Tageszimmer zum Duschen, Umziehen und Packen nutzen können und nach einigem Diskutieren sogar für jeden TN ein Handtuch bekommen. Weniger schön ist es, dass einige Gepäckstücke, die auf dem Autodach unter einer Plane verstaut waren, völlig durchnässt waren. Unser Abschiedessen nehmen wir im Hotel ein – das Buffet ist allerdings extrem spärlich!

Manfred bedankt sich im Namen der Gruppe mit einem prall gefüllten Umschlag beim RL und Klaus bedankt sich für die sehr gute Teamarbeit und das Engagement bei den Beobachtungen und zieht ein positives Résumé trotz Regenzeit und einiger Pannen. Er betont das menschlich sehr angenehme Klima auf dieser Reise!

Wir fahren danach zum Flughafen und verabschieden uns von George und Victor. Das Einchecken verläuft problemlos und um 23.15 Uhr starten wir mit 15 Min. Verspätung.

Sonntag, 2.10.05

In Paris kommen wir um 6.40 Uhr verspätet an und mit Ausnahme von Josef erreicht kein TN die vorgesehenen Anschlussflüge n. Hamburg und Frankfurt. Wir werden auf spätere Maschinen umgebucht. Dabei zeigt sich dann, dass einige Gepäckstücke nicht angekommen sind. Die Gruppe verabschiedet sich voneinander und hofft, sich auf einer Reise im nächsten Jahr wieder zu sehen (Uganda, Mauretanien, Sri Lanka?).

Literatur Kamerun

Carcasson, R.H. (1981): Collins Handguide to the butterflies of Africa. Collins, London, 109 S.

Fuchs, R.; Michels, S. (2001): Kamerun. Reise Know-How Verlag, Bielefeld, 504 S.

Kingdon, J. (1997): The Kingdon Field Guide to African Mammals. Academic press, 464 S.

Sinclair, I., Ryan, P. (2003). Birds of Africa south of the Sahara. A comprehensive Field Guide. Struik Publishers, Cape Town. 759 S.

Skaife, S.H., Ledger, J., Bannister, A. (1981): Afrikanische Insekten. Perlinger Verlag, Wörgl, 344 S.

West, B. (2004): Cameroon. The Bradt Travel Guide, 246 S.

PD Dr. Klaus Handke

N = Nest (x) = nicht vom Reiseleiter gesehen (XX) = nur vom RL gesehen J = Jungvogel endemische Art	s= singend /rufend																		
	Fl.	Bamenda				Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.			Flug		
Kamerun	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
PODICIPEDIFORMES: Podicipedidae																			
Zwergtaucher (Little Grebe) <i>Tachybaptus ruficollis</i>													2						
PELECANIFORMES: Phalacrocoracidae																			
Kormoran (Great Cormorant) <i>Phalacrocorax carbo</i>														5					
Riedscharbe (Long-tailed Cormorant) <i>Phalacrocorax africanus</i>													2	3					
PELECANIFORMES: Anhingidae																			
Afrikanischer Schlangenhalsvogel (Darter) <i>Anhinga melanogaster</i>														1					
CICONIIFORMES: Ardeidae																			
Graureiher (Gray Heron) <i>Ardea cinerea</i>										5			1	>10					
Schwarzhalsreiher (Black-headed Heron) <i>Ardea melanocephala</i>										>20 N	30	>10	> 100	>50	>10				
Purpureiher (Purple Heron) <i>Ardea purpurea</i>										3	3		4						
Silberreiher (Great Egret) <i>Ardea alba</i>										1	1		6						
Mittelreiher (Intermediate Egret) <i>Egretta intermedia</i>													15						
Küstenreiher (Western Reef-Heron) <i>Egretta gularis</i>		2																	
Seidenreiher (Little Egret) <i>Egretta garzetta</i>										5		8	> 100	>25	>10				
Rallenreiher (Squacco Heron) <i>Ardeola ralloides</i>												1	10	6					
Kuhreiher (Cattle Egret) <i>Bubulcus ibis</i>					1					>10 0 N	500	> 100	> 100	> 100	>10	1			
Mangroveiher (Striated Heron) <i>Butorides striata</i>											1	1	1	2	4		1		
Nachtreiher (Black-crowned Night-Heron) <i>Nycticorax nycticorax</i>													1						
CICONIIFORMES: Scopidae																			
Hammerkopf (Hamerkop) <i>Scopus umbretta</i>		N			1			3	2		1	1	5	5	5	4	2		
CICONIIFORMES: Ciconiidae																			
Abdim-Storch (Abdim's Stork) <i>Ciconia abdimii</i>														3	1				
Wollhalsstorch (Woolly-necked Stork) <i>Ciconia episcopus</i>										5			1						
CICONIIFORMES: Threskiornithidae																			
Heiliger Ibis (Sacred Ibis) <i>Threskiornis aethiopicus</i>											30								

	FI.	Bamenda			Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug		
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
Kamerun																			
Hagedasch (Hadada Ibis) <i>Bostrychia hagedash</i>								3							2	2	1		
Braunsichler (Glossy Ibis) <i>Plegadis falcinellus</i>										>50	>100	>100	>100						
Rosenfußlöffler (African Spoonbill) <i>Platalea alba</i>										1									
ANSERIFORMES: Anatidae																			
Gelbbrust-Pfeifgans (Fulvous Whistling-Duck) <i>Dendrocygna bicolor</i>											20	>10	>200						
Witwenpfeifgans (White-faced Whistling-Duck) <i>Dendrocygna viduata</i>							30			>100	>150	>50	>500	1	>60				
Weißrücken-Pfeifgans (White-backed Duck) <i>Thalassornis leuconotus</i>												1							
Sporengans (Spur-winged Goose) <i>Plectropterus gambensis</i>										4	20	>10	>200	>20			4		
Glanzente (Comb Duck) <i>Sarkidiornis melanotos</i>													>20						
Schwarzente (African Black Duck) <i>Anas sparsa</i>				4															
Gelbschnabelente (Yellow-billed Duck) <i>Anas undulata</i>							2								10				
Knäkente (Garganey) <i>Anas querquedula</i>													>500	0					
Löffelente (Northern Shoveler) <i>Anas clypeata</i>													1						
FALCONIFORMES: Accipitridae																			
Wespenbussard (European Honey-buzzard) <i>Pernis apivorus</i>					1			1											
Gleitaar (Black-shouldered Kite) <i>Elanus caeruleus</i>			1	1							1	1		1	1	1	3		
Schwarzmilan (Black Kite) <i>Milvus migrans</i>		5	1		20						3	>10	>10	>10	>20	>10		>10	
Schreiseeadler (African Fish-Eagle) <i>Haliaeetus vocifer</i>									1										
Palmgeier (Palm-nut Vulture) <i>Gypohierax angolensis</i>		2	1				1												
Kappengeier (Hooded Vulture) <i>Necrosyrtes monachus</i>										>20				20	5	4			
Weißrückengeier (White-backed Vulture) <i>Gyps africanus</i>									3	5					2	2			
Schlangenadler (Short-toed Eagle) <i>Circaetus gallicus</i>											1								
(Beaudouin's Snake-Eagle) <i>Circaetus beaudouini</i>															1				
Einfarb-Schlangenadler (Brown Snake-Eagle) <i>Circaetus cinereus</i>																1			
Gaukler (Bateleur) <i>Terathopius ecaudatus</i>							2		3		5	1	1						
Rohrweihe (Western Marsh-Harrier) <i>Circus aeruginosus</i>											4		10	2	1		1		
Afrikan. Rohrweihe (African Marsh Harrier) <i>Circus ranivorus</i>													1						
Höhlenweihe (African Harrier-Hawk) <i>Polyboroides typus</i>		30	1	1	3		N 1					1							

	FI.	Bamenda				Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug	
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
Kamerun																			
Kehlstreifbussard (Lizard Buzzard) <i>Kaupifalco monogrammicus</i>							1												
Graubürzel-Singhabicht (Dark Chanting-Goshawk) <i>Melierax metabates</i>										7	15	2	1	2					
Gabarhabicht (Gabar Goshawk) <i>Micronisus gabar</i>											2	1	2	1					
Schikra (Shikra) <i>Accipiter badius</i>											2	1	1	2	1				
Ovambosperber (Ovampo Sparrowhawk) <i>Accipiter ovampensis</i>											1								
Mohrenhabicht (Black Goshawk) <i>Accipiter melanoleucus</i>			1	1											1	1			
Heuschreckenteesa (Grasshopper Buzzard) <i>Butastur rufipennis</i>							1						10	2					
Salvadori-Bussard (Red-necked Buzzard) <i>Buteo auguralis</i>										2	2	3	1	1			3	2	
Raubadler (Tawny Eagle) <i>Aquila rapax</i>				?			1												
Wahlberg-Adler (Wahlberg's Eagle) <i>Aquila wahlbergi</i>																	1		
Afrikanischer Habichtadler (African Hawk-Eagle) <i>Aquila spilogaster</i>											1				2				
Kampfadler (Martial Eagle) <i>Polemaetus bellicosus</i>																		1	
Schopfadler (Long-crested Eagle) <i>Lophaetus occipitalis</i>															1	1			
Schwarzachseladler (Cassin's Hawk-Eagle) <i>Spizaetus africanus</i>				2															
FALCONIFORMES: Falconidae																			
Turmfalke (Eurasian Kestrel) <i>Falco tinnunculus</i>		2		2	1					1									
Fuchsfalke (Fox Kestrel) <i>Falco alopex</i>											2	3	2	2					
Graufalke (Gray Kestrel) <i>Falco ardosiaceus</i>							1										1		
Afrikanischer Baumfalke (African Hobby) <i>Falco cuvierii</i>										1	2	1	2						
Lannerfalke (Lanner Falcon) <i>Falco biarmicus</i>				1															
GALLIFORMES: Phasianidae																			
Weißkehlfrankolin (White-throated Francolin) <i>Francolinus albogularis</i>										1									
Schuppenfrankolin (Scaly Francolin) <i>Francolinus squamatus</i>		1	6																
Doppelspornfrankolin (Double-spurred Francolin) <i>Francolinus bicalcaratus</i>							8	4	3	1		2	1	2	3	2			
Clapperton-Frankolin (Clapperton's Francolin) <i>Francolinus clappertoni</i>										3	20	4							
Felsenrebhuhn (Stone Partridge) <i>Ptilopachus petrosus</i>							10 j	1s					3						
GALLIFORMES: Numididae																			
Helmpferlhuhn (Helmeted Guineafowl) <i>Numida meleagris</i>							7	2	2	5	50j	25	8	1r					

Kamerun	Fl.	Bamenda				Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug	
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
GRUIFORMES: Turnicidae																			
Laufhühnchen (Small Buttonquail) <i>Turnix sylvatica</i>												2							
Lerchenlaufhühnchen (Quail-plover) <i>Ortyxelos meiffrenii</i>														3					
GRUIFORMES: Gruidae																			
Kronenkranich (Black Crowned-Crane) <i>Balearica pavonina</i>										4	6	12	30	3					
GRUIFORMES: Rallidae																			
Mohrenralle (Black Crake) <i>Amauornis flavirostris</i>						10								1	2		3		
Purpurhuhn (Purple Swampphen) <i>Porphyrio porphyrio</i>						3									2				
Bronzesultanshuhn (Allen's Gallinule) <i>Porphyrio alleni</i>						4 j									1				
Teichhuhn (Common Moorhen) <i>Gallinula chloropus</i>				1	1								2						
GRUIFORMES: Otididae																			
Senegaltrappe (White-bellied Bustard) <i>Eupodotis senegalensis</i>											2	2		1					
Schwarzbauchtrappe (Black-bellied Bustard) <i>Lissotis melanogaster</i>											2								
CHARADRIIFORMES: Jacanidae																			
Blaustirn-Blatthühnchen (African Jacana) <i>Actophilornis africanus</i>					2	J 10				1	4	2		8		1		1	
CHARADRIIFORMES: Rostratulidae																			
Goldschnepfe (Greater Painted-snipe) <i>Rostratula benghalensis</i>															2				
CHARADRIIFORMES: Recurvirostridae																			
Stelzenläufer (Black-winged Stilt) <i>Himantopus himantopus</i>										2	10	10	>50	>10	20				
CHARADRIIFORMES: Burhinidae																			
Senegaltrielf (Senegal Thick-knee) <i>Burhinus senegalensis</i>															1				
CHARADRIIFORMES: Glareolidae																			
Krokodilwächter (Egyptian Plover) <i>Pluvianus aegyptius</i>										2				36	15				
CHARADRIIFORMES: Charadriidae																			
Spornkiebitz (Spur-winged Plover) <i>Vanellus spinosus</i>						1				1	6	2	30	10	10				
Schwarzschofpkiebitz (Black-headed Lapwing) <i>Vanellus tectus</i>										30	4	10	8	3					
Langspornkiebitz (White-headed Lapwing) <i>Vanellus albiceps</i>										1				2	5				
Dreiband-Regenpfeifer (Three-banded Plover) <i>Charadrius tricollaris</i>														3					
CHARADRIIFORMES: Scolopacidae																			
Bekassine-gallinago (Common Snipe) <i>Gallinago gallinago</i>													1						
Uferschnepfe (Black-tailed Godwit) <i>Limosa limosa</i>											>20		> 100 0						
Grünschenkel (Common Greenshank) <i>Tringa nebularia</i>		1													5				

	FI.	Bamenda			Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug		
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
Kamerun																			
Waldwasserläufer (Green Sandpiper) <i>Tringa ochropus</i>					1					1	2	1	1	1	1				
Bruchwasserläufer (Wood Sandpiper) <i>Tringa glareola</i>											1		20	>10	>10				
Flußuferläufer (Common Sandpiper) <i>Actitis hypoleucos</i>		7						1						2	3				
Zwergstrandläufer (Little Stint) <i>Calidris minuta</i>															1				
Kampfläufer (Ruff) <i>Philomachus pugnax</i>											>20		>500						
CHARADRIIFORMES: Laridae																			
Graukopfmöwe (Gray-headed Gull) <i>Larus cirrocephalus</i>															20				
CHARADRIIFORMES: Sternidae																			
Weißbart-Seeschwalbe (Whiskered Tern) <i>Chlidonias hybridus</i>													8						
COLUMBIFORMES: Columbidae																			
Guineataube (Speckled Pigeon) <i>Columba guinea</i>										>20	4	4	10	>10	>20		x		
Zimttaube (Lemon Dove) <i>Columba larvata</i>																1			
Turteltaube (Eurasian Turtle-Dove) <i>Streptopelia turtur</i>													2						
Adamauarturteltaube (Adamawa Turtle-Dove) <i>Streptopelia hypopyrrha</i>								2											
Lachtaube (African Collared-Dove) <i>Streptopelia roseogrisea</i>										100	>100	x	x						
Brillentaube (African Mourning Dove) <i>Streptopelia decipiens</i>							s		10			x	x						
Halbmondttaube (Red-eyed Dove) <i>Streptopelia semitorquata</i>		1	5			5	5	10	2						x	x	x	x	x
Röteltaube (Vinaceous Dove) <i>Streptopelia vinacea</i>							2	5	1	5		x	x	x	x	x	x		
Palmtaube (Laughing Dove) <i>Streptopelia senegalensis</i>										>30	>20	>20	x	x	x	x	x		
Erzflecktaube (Black-billed Wood-Dove) <i>Turtur abyssinicus</i>			N					2	4	2		1							
Stahlflecktaube (Blue-spotted Wood-Dove) <i>Turtur afer</i>		5	2		2											4	1		
Tambourintaube (Tambourine Dove) <i>Turtur tympanistria</i>			2s																
Maidtaube (Blue-headed Wood-Dove) <i>Turtur brehmeri</i>		2																	
Kaptäubchen (Namaqua Dove) <i>Oena capensis</i>										2	10	10	6	4					
Waalitaube (Bruce's Green-Pigeon) <i>Treron waalia</i>								1	20	2				3					
Rotnasen-Grüntaube (African Green-Pigeon) <i>Treron calva</i>								20							1	1	3		
PSITTACIFORMES: Psittacidae																			
Halsbandsittich (Rose-ringed Parakeet) <i>Psittacula krameri</i>									2										
Graupapagei (Gray Parrot) <i>Psittacus erithacus</i>		30					2											2	

Kamerun	Fl.	Bamenda				Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug	
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
Mohrenkopf (Senegal Parrot) <i>Poicephalus senegalus</i>								6	12	5	4								
CUCULIFORMES: Musophagidae																			
Guineaturako (Guinea Turaco) <i>Tauraco persa</i>			5																
Weißhaubenturako (White-crested Turaco) <i>Tauraco leucolophus</i>							1		3						2	3	3		
Bannerman-Turako (Bannerman's Turaco) <i>Tauraco bannermani</i>				1															
Schildturako (Violet Turaco) <i>Musophaga violacea</i>						1	2												
Ross-Turako (Ross's Turaco) <i>Musophaga rossae</i>															2	1	3		
Schwarzschwanz-Lärmvogel (Western Plantain-eater) <i>Crinifer piscator</i>							10	8	4					2	4	8	4		
CUCULIFORMES: Cuculidae																			
Jackobinerkuckuck (Pied Cuckoo) <i>Clamator jacobinus</i>													2						
Kapkuckuck (Levaillant's Cuckoo) <i>Clamator levaillantii</i>																1			
Häherkuckuck (Great Spotted Cuckoo) <i>Clamator glandarius</i>													2						
Einsiedlerkuckuck (Red-chested Cuckoo) <i>Cuculus solitarius</i>		1													1	1	1		
Schwarzkuckuck (Black Cuckoo) <i>Cuculus clamosus</i>									1										
Afrikanerkuckuck (African Cuckoo) <i>Cuculus gularis</i>												1							
Klaas-Kuckuck (Klaas's Cuckoo) <i>Chrysococcyx klaas</i>		1	1	1															
Goldkuckuck (Dideric Cuckoo) <i>Chrysococcyx caprius</i>					1s	2				2	1	1	1			1			
Erzkuckuck (Yellowbill) <i>Ceuthmochares aereus</i>																		2	
Mönchskuckuck (Blue-headed Coucal) <i>Centropus monachus</i>					1	2													
Spornkuckuck (Senegal Coucal) <i>Centropus senegalensis</i>								3	6	6	2	1	>10	4	2	5	3	2	
STRIGIFORMES: Tytonidae																			
Schleiereule (Barn Owl) <i>Tyto alba</i>										4	3	3	3	3	1	1	1		
STRIGIFORMES: Strigidae																			
Büscheleule (Northern White-faced Owl) <i>Ptilopsis leucotis</i>										1	2					1			
Fleckenuhu-cinascens (Grayish Eagle-Owl) <i>Bubo cinerascens</i>							1			1		1				?			
Milchuhu (Verreaux's Eagle-Owl) <i>Bubo lacteus</i>									1										
Perlkauf (Pearl-spotted Owlet) <i>Glaucidium perlatum</i>									3						1				
CAPRIMULGIFORMES: Caprimulgidae																			
Marmornachtschwalbe (Plain Nightjar) <i>Caprimulgus inornatus</i>												2		1					

Kamerun	Fl.	Bamenda				Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug	
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
APODIFORMES: Apodidae																			
Baobab Segler (Mottled Spinetail) <i>Telacanthura ussheri</i>					1														
Palmensegler (African Palm-Swift) <i>Cypsiurus parvus</i>		>50			>10	>10	>50	>20	10	>20		>10	5	>10	>10	>20	>10	>20	
Schuppensegler (Mottled Swift) <i>Tachymarptis aequatorialis</i>				>50															
Kapsegler (African Swift) <i>Apus barbatus</i>			>100	>50															
Haussegler (Little Swift) <i>Apus affinis</i>		>200			>500	>50	x			>50					>100			>100	
Horussegler (Horus Swift) <i>Apus horus</i>										2				>10					
COLIIFORMES: Coliidae																			
Braunflügel-Mausvogel (Speckled Mousebird) <i>Colius striatus</i>		4	>30	20	10	10									>25	>30	>15		
Blaunacken-Mausvogel (Blue-naped Mousebird) <i>Urocolius macrourus</i>											3			3					
CORACIIFORMES: Alcedinidae																			
Haubenzwergfischer (Malachite Kingfisher) <i>Alcedo cristata</i>								?					1						
Natal Zwergfischer (African Pygmy-Kingfisher) <i>Ispidina picta</i>															1	2			
Graukopfliest (Gray-headed Kingfisher) <i>Halcyon leucocephala</i>											10	1	3	1					
Senegalliest (Woodland Kingfisher) <i>Halcyon senegalensis</i>		25			1	1		1		2	>50	5	5	2				5	
Züggelliest (Blue-breasted Kingfisher) <i>Halcyon malimbica</i>																2			
Streifenliest (Striped Kingfisher) <i>Halcyon chelicuti</i>						2													
Graufischer (Pied Kingfisher) <i>Ceryle rudis</i>								4	2					4	1				
CORACIIFORMES: Meropidae																			
Grünstirnsint (Red-throated Bee-eater) <i>Merops bullocki</i>						10	>50		>200	>25					>10		1		
Blaubrustsint (Blue-breasted Bee-eater) <i>Merops variegatus</i>			2			?													
Weißkehlsint (White-throated Bee-eater) <i>Merops albicollis</i>											>500	>20	30						
Smaragdspint (Green Bee-eater) <i>Merops orientalis</i>											4								
Blauwangensint (Blue-cheeked Bee-eater) <i>Merops persicus</i>				s															
Bienenfresser (European Bee-eater) <i>Merops apiaster</i>				5		10			20								s		
Scharlachspint (Northern Carmine Bee-eater) <i>Merops nubicus</i>										>100			20		4				
CORACIIFORMES: Coraciidae																			
Blauracke (European Roller) <i>Coracias garrulus</i>													2						
Senegalracke (Abyssinian Roller) <i>Coracias abyssinica</i>										8	10	5							

	FI.	Bamenda				Benoué NP				Waza NP					Adamawa-Plat.				Flug	
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05	
Kamerun																				
Strichelracke (Rufous-crowned Roller) <i>Coracias naevia</i>										5										
Opalracke (Blue-bellied Roller) <i>Coracias cyanogaster</i>							1		3						2	2	2			
Zimtröller (Broad-billed Roller) <i>Eurystomus glaucurus</i>								3	5											
CORACIIFORMES: Upupidae																				
Wiedehopf (Hoopoe) <i>Upupa epops</i>													1							
CORACIIFORMES: Phoeniculidae																				
Baumhopf (Green Woodhoopoe) <i>Phoeniculus purpureus</i>								4	1	4			2			3	2			
Waldhopf (Black Woodhoopoe) <i>Rhinopomastus aterrimus</i>									2	2										
CORACIIFORMES: Bucerotidae																				
Rotschnabeltoko (Red-billed Hornbill) <i>Tockus erythrorhynchus</i>									1	1	20	2	50	5						
Elstertoko (African Pied Hornbill) <i>Tockus fasciatus</i>		10			25	20												5		
Grautoko (African Gray Hornbill) <i>Tockus nasutus</i>										2	5	3	>20	2						
Schreihornvogel (Piping Hornbill) <i>Ceratogymna fistulator</i>		10			5	2												3		
(White-thighed Hornbill) xx <i>Ceratogymna albotibialis</i>																		2		
Keulenhornvogel (Black-casqued Hornbill) <i>Ceratogymna atrata</i> xx																		1		
PICIFORMES: Capitonidae																				
Trauerbartvogel (Gray-throated Barbet) <i>Gymnobucco bonapartei</i>						10														
Schuppenbartvogel (Speckled Tinkerbird) <i>Pogoniulus scolopaceus</i>							1s													
Rotbürzel-Bartvogel (Red-rumped Tinkerbird) <i>Pogoniulus atroflavus</i>							1													
Goldbürzel-Bartvogel (Yellow-rumped Tinkerbird) <i>Pogoniulus bilineatus</i>																3	1			
Gelbstirn-Bartvogel (Yellow-fronted Tinkerbird) <i>Pogoniulus chrysoconus</i>													?	2	1s		1			
Blutbrust-Bartvogel (Vieillot's Barbet) <i>Lybius vieilloti</i>								1			1	1		1	2					
Gelbrückenbartvogel (Western Tinkerbird) <i>Pogoniulus coryphaenus</i>			1	1																
Doppelzahn-Bartvogel (Double-toothed Barbet) <i>Lybius bidentatus</i>															1		2			
Senegalfurchenschnabel (Bearded Barbet) <i>Lybius dubius</i>								3												
Gelbschnabel-Bartvogel (Yellow-billed Barbet) <i>Trachyphonus purpuratus</i>							2													
PICIFORMES: Indicatoridae																				
Schwarzkehl-Honiganzeiger (Greater Honeyguide) <i>Indicator indicator</i>			1s					2	3											
Guineahoniganzeiger (Willcock's Honeyguide) <i>Indicator willcocksi</i>																3	2			

Kamerun	FI.	Bamenda			Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug		
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
PICIFORMES: Picidae																			
Wendehals (Eurasian Wryneck) <i>Jynx torquilla</i>											2								
Pünktchenspecht (Fine-spotted Woodpecker) <i>Campethera punctuligera</i>							2	1											
Tüpfelspecht (Green-backed Woodpecker) <i>Campethera cailliautii</i>															2	1			
Kardinalspecht (Cardinal Woodpecker) <i>Dendropicos fuscescens</i>		1	1			2									1				
Graubrustspecht (Gray Woodpecker) <i>Dendropicos goertae</i>				1								2				2			
Braunrückenspecht (Brown-backed Woodpecker) <i>Dendropicos obsoletus</i>								2	1								1		
PASSERIFORMES: Alaudidae																			
Buschlerche (Singing Bushlark) <i>Mirafra cantillans</i>												>20							
Rotnackenlerche (Rufous-naped Lark) <i>Mirafra africana</i>												3							
Nonnenlerche (Chestnut-backed Sparrow-Lark) <i>Eremopterix leucotis</i>												>20	2	6					
Haubenlerche (Crested Lark) <i>Galerida cristata</i>										x			2						
Sonnenlerche (Sun Lark) <i>Galerida modesta</i>															4	2			
PASSERIFORMES: Hirundinidae																			
Uferschwalbe (Bank Swallow) <i>Riparia riparia</i>															1				
Braunkehl-Uferschwalbe (Plain Martin) <i>Riparia paludicola</i>																1			
Weißbrauenschwabe (Banded Martin) <i>Riparia cincta</i>																1			
Steinschwabe (Rock Martin) <i>Hirundo fuligula</i>					3										3				
Rauchschwalbe (Barn Swallow) <i>Hirundo rustica</i>		2				10				2	2	2							
Fahlkehlschwabe (Ethiopian Swallow) <i>Hirundo aethiopica</i>											20	10	5	10					
Rotkappenschwalbe (Wire-tailed Swallow) <i>Hirundo smithii</i>						2	1	1											
Mohrenschwalbe (White-throated Blue Swallow) <i>Hirundo nigrita</i>					6														
Maidschwabe (Lesser Striped-Swallow) <i>Hirundo abyssinica</i>																		100	
Senegalschwabe (Mosque Swallow) <i>Hirundo senegalensis</i>						2	5	1							4				
Rötelschwabe (Red-rumped Swallow) <i>Hirundo daurica</i>		4	2																
Weißkehlschwabe (White throated swallow) <i>Hirundo albigularis</i>										30									
Bronzeschwabe (Forest Swallow) <i>Hirundo fuliginosa</i>			25	10	4														
Petit-Sägeflügel (Petit's Sawwing) <i>Psalidoprocne petiti</i>		10				20									5	20	50	x	

Kamerun	Fl.	Bamenda				Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug	
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
PASSERIFORMES: Motacillidae																			
Bachstelze (White Wagtail) <i>Motacilla alba</i>											1								
Witwenstelze (African Pied Wagtail) <i>Motacilla aguimp</i>							3	1											
Schafstelze (Yellow Wagtail) <i>Motacilla flava</i>												2							
Gelbkhehlpieper (Yellow-throated Longclaw) <i>Macronyx croceus</i>			1												3				
Zimtspornpieper (African Pipit) <i>Anthus cinnamomeus</i>					2														
Baumpieper (Tree Pipit) <i>Anthus trivialis</i>											1		1			1			
Rotkehlpieper (Red-throated Pipit) <i>Anthus cervinus</i>														2s		1			
PASSERIFORMES: Campephagidae																			
Weißbrust-Raupenfänger (White-breasted Cuckoo-shrike) <i>Coracina pectoralis</i>								1							2	1			
Waldraupenfänger (Gray Cuckoo-shrike) <i>Coracina caesia</i>				1															
Rotschulter-Kuckuckswürger (Red-shouldered Cuckoo-shrike) <i>Campephaga phoenicea</i>			2					2							2				
PASSERIFORMES: Pycnonotidae																			
Graubülbül (Common Bulbul) <i>Pycnonotus barbatus</i>		>50	>100	20	>50	>100	>20	>30	>100	2 N				2	>20	>50	>25	x	
Einfarbbülbül (Cameroon Mountain Greenbul) <i>Andropadus montanus</i>			1																
Grünbülbül (Little Greenbul) <i>Andropadus virens</i>		3																	
Bergwaldbülbül (Western Mountain-Greenbul) <i>Andropadus tephrolaemus</i>			15	2															
Goldbülbül (Golden Greenbul) <i>Calyptocichla serina</i>						2													
Sjöstedt-Bülbül (Sjostedt's Greenbul) <i>Baeopogon clamans</i>			1																
Gelbkhehnbülbül (Yellow-throated Greenbul) <i>Chlorocichla flavicollis</i>			2												3				
Uferbülbül (Leaf-love) <i>Phyllastrephus scandens</i>																	>20		
PASSERIFORMES: Turdidae																			
Kapdrossel (African Thrush) <i>Turdus pelios</i>		20		1				10N	>5					1	4	1	2		
PASSERIFORMES: Cisticolidae																			
Rotgesicht-Cistensänger (Red-faced Cisticola) <i>Cisticola erythrops</i>						1													
Pfeifcistensänger (Whistling Cisticola) <i>Cisticola lateralis</i>															1-2	1-2			
Waldcistensänger (Chattering Cisticola) <i>Cisticola anonymus</i>						2													
Farncistensänger (Chubb's Cisticola) <i>Cisticola chubbii</i>			3	10															
Langschwanz-Cistensänger (Rock-loving Cisticola) <i>Cisticola aberrans</i>													2						

	FI.	Bamenda			Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug		
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
Kamerun																			
Rotkopf-Cistensänger (Red-pate Cisticola) <i>Cisticola ruficeps</i>										1	>10	>20	>10	>5					
Dorst-Cistensänger (Dorst's Cisticola) <i>Cisticola dorsti</i>									1										
Schwarzrücken-Cistensänger (Winding Cisticola) <i>Cisticola galactotes</i>															1s				
Strichelcistensänger (Croaking Cisticola) <i>Cisticola natalensis</i>							s	6	1										
Kurzflügel-Cistensänger (Siffling Cisticola) <i>Cisticola brachypterus</i>															1				
Cistensänger (Zitting Cisticola) <i>Cisticola juncidis</i>				1						>50	>20	5	>20	>20	2				
Blasskopfpinkpink (Pectoral-patch Cisticola) <i>Cisticola brunnescens</i>				1															
Rahmbrustprinie (Tawny-flanked Prinia) <i>Prinia subflava</i>		1	10	25	25	10	10	2	5	2		20	10	10	1		1	2	
Flußprinie (River Prinia) <i>Prinia fluviatilis</i>											1		>50						
Weißkehlprinie (White-chinned Prinia) <i>Prinia leucopogon</i>		3		1	1	2									1				
Sonnen-Prinie (Red-winged Prinia) <i>Prinia erythroptera</i>								2	1										
Rotschwingsänger (Red-winged Gray Warbler) <i>Drymocichla incana</i>																2			
Schmuckfeinsänger (Black-collared Apalis) <i>Apalis pulchra</i>			3																
Gelbbrust-Feinsänger (Yellow-breasted Apalis) <i>Apalis flavida</i>								1								1s			
Bamendafeinsänger (Bamenda Apalis) <i>Apalis bamendae</i>					1											2			
Graurücken-Feinsänger (Gray Apalis) <i>Apalis cinerea</i>				1-2															
Pirolsänger (Oriole Warbler) <i>Hypergerus atriceps</i>								2s								2s	1		
Meckergasmücke (Green-backed Camaroptera) <i>Camaroptera brachyura</i>		1							5		3s		1			1			
PASSERIFORMES: Sylviidae																			
Lopez-Buschsänger (Bangwa Scrub-Warbler) <i>Bradypterus bangwaensis</i>			5	3															
Bartgrassänger (Moustached Grass-Warbler) <i>Melocichla mentalis</i>									1s								1s		
Drosselrohrsänger (Great Reed-Warbler) <i>Acrocephalus arundinaceus</i>													1						
Papyrusrohrsänger (Greater Swamp-Warbler) <i>Acrocephalus rufescens</i>																6			
Blaßspötter (Eastern Olivaceous Warbler) <i>Hippolais pallida</i>													1						
Schnäpperrohrsänger (African Yellow Warbler) <i>Chloropeta natalensis</i>			8																
Gelbbauch-Eremomela (Yellow-bellied Eremomela) <i>Eremomela icteropygialis</i>											1?	1							
Graukappen-Eremomela (Senegal Eremomela) <i>Eremomela pusilla</i>								15	30					1	4	2			
Grünmantel-Sylvietta (Green Crombec) <i>Sylvietta virens</i>		1																	

Kamerun	FI.	Bamenda				Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug	
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
Braunbauch-Sylvietta (Northern Crombec) <i>Sylvietta brachyura</i>												2	2	1	2	1			
Schwarzscheitel-Laubsänger (Black-capped Woodland-V) <i>Phylloscopus herberti</i>				1															
Fitis (Willow Warbler) <i>Phylloscopus trochilus</i>										1	>5	>10	1						
Berglaubsänger (Western Bonelli's Warbler) <i>Phylloscopus bonelli</i>													2						
Gelbbauch-Hyliota (Yellow-bellied Hyliota) <i>Hyliota flavigaster</i>							2	4											
Dorngrasmücke (Greater Whitethroat) <i>Sylvia communis</i>												1							
PASSERIFORMES: Muscicapidae																			
Fahlschnäpper (Pale Flycatcher) <i>Bradornis pallidus</i>																	2		
Senegaldrongoschnäpper (Northern Black-Flycatcher) <i>Melaenornis edoloides</i>						1	3	1							1				
Grauschnäpper (Spotted Flycatcher) <i>Muscicapa striata</i>										1	2	5	1						
Gambagaschnäpper (Gambaga Flycatcher) <i>Muscicapa gambagae</i>															1	1			
Schieferbrustschnäpper (Sooty Flycatcher) <i>Muscicapa infusata</i>						1-2													
Dunkelschnäpper (African Dusky Flycatcher) <i>Muscicapa adusta</i>			1	1															
Cassin-Schnäpper (Cassin's Flycatcher) <i>Muscicapa cassini</i>		2																	
Meisenschnäpper (Gray Tit-Flycatcher) xx <i>Myioparus plumbeus</i>			1																
Nachtigall (Common Nightingale) <i>Luscinia megarhynchos</i>												1							
Kamerunrötel (Mountain Robin-Chat) <i>Cossypha isabellae</i>				1															
Graufügel-Rötel (Gray-winged Robin-Chat) <i>Cossypha polioptera</i>															2s				
Weißscheitelrötel (Snowy-crowned Robin-Chat) <i>Cossypha niveicapilla</i>			2		2	1											1		
Schuppenkopfrötel (White-crowned Robin-Chat) <i>Cossypha albicapilla</i>															3	4	2		
Heckensänger (African Scrub-Robin) <i>Cercotrichas minor</i>												1		3					
Rußheckensänger (Black Scrub-Robin) <i>Cercotrichas podobe</i>											1	30		1					
Braunkehlchen (Whinchat) <i>Saxicola rubetra</i>											8	1	3	1					
(African Stonechat) <i>Saxicola torquata</i>			10	12															
Rostschwanz (Familiar Chat) <i>Cercomela familiaris</i>							10	>20						1	1	1	1		
Rußschmätzer (Northern Anteater-Chat) <i>Myrmecocichla aethiops</i>												5		1					
Hadesschmätzer (Sooty Chat) XX <i>Myrmecocichla nigra</i>															1				
Rotbauschmätzer (Mocking Cliff-Chat) <i>Thamnolaea cinnamomeiventris</i>			1																

Kamerun	Fl.	Bamenda				Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug	
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
PASSERIFORMES: Platysteiridae																			
Lappenschnäpper (Brown-throated Wattle-eye) <i>Platysteira cyanea</i>		2			1s			3	1s							1			
Bamendalappenschnäpper (Banded Wattle-eye) <i>Platysteira laticincta</i>			1-2	2															
Senegalbatis (Senegal Batis) <i>Batis senegalensis</i>								1	1	1	2	1		2	1				
PASSERIFORMES: Monarchidae																			
Türkiselminie (African Blue-Flycatcher) <i>Elminia longicauda</i>			2			1		1							3	8	3		
Graubrust-Paradiesschnäpper (African Paradise-Flycatcher) <i>Terpsiphone viridis</i>									1						1		1		
PASSERIFORMES: Timaliidae																			
Großfuß-Buschdrossling (Puvell's Illadopsis) <i>Illadopsis puveli</i>																		3	
Weißbauch-Drosseltimalie (Thrush Babbler) <i>Ptyrticus turdinus</i>																2			
Sudandrossling (Brown Babbler) <i>Turdoides plebejus</i>									>20									4	
PASSERIFORMES: Paridae																			
Savannenmeise (White-shouldered Black-Tit) <i>Melaniparus guineensis</i>									7							10			
PASSERIFORMES: Certhiidae																			
Stammsteiger (Spotted Creeper) <i>Salpornis spilonotus</i>									1							2			
PASSERIFORMES: Remizidae																			
Senegalbeutelmeise (Yellow Penduline-Tit) <i>Anthoscopus parvulus</i>								6								5			
PASSERIFORMES: Nectariniidae																			
Violettmantel-Nektarvogel (Western Violet-backed Sunbird) <i>Antheptes longuemarei</i>																3			
Waldnektarvogel (Collared Sunbird) <i>Hedydipna collaris</i>		2														1			
Grünbrust-Nektarvogel (Pygmy Sunbird) <i>Hedydipna platura</i>										2	1	3	2	1					
Reichenbach-Nektarvogel (Reichenbach's Sunbird) <i>Anabathmis reichenbachii</i> X		1																	
Grünkopf-Nektarvogel (Green-headed Sunbird) <i>Cyanomitra verticalis</i>		1						1								5	3		
Blaukopf-Nektarvogel (Cameroon Sunbird) <i>Cyanomitra oritis</i>			2	3		1													
Karmelglanzköpfchen (Carmelite Sunbird) <i>Chalcomitra fuliginosa</i>			5																
Grünkehl-Glanzköpfchen (Green-throated Sunbird) <i>Chalcomitra rubescens</i>			2																
Rotbrust-Glanzköpfchen (Scarlet-chested Sunbird) <i>Chalcomitra senegalensis</i>								1						1					
Olivbauch-Nektarvogel (Olive-bellied Sunbird) <i>Cinnyris chloropygius</i>					2	1												5	
Preuss-Nektarvogel (Northern Double-collared Sunbird) <i>Cinnyris preussi</i>			3	30	10														
Elfennektarvogel (Beautiful Sunbird) <i>Cinnyris pulchellus</i>										1	10	5		1					

	FI.	Bamenda			Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug		
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
Kamerun																			
Bouvier-Nektarvogel (Orange-tufted Sunbird) <i>Cinnyris bouvieri</i>			50	5															
Rotbauch-Nektarvogel (Splendid Sunbird) <i>Cinnyris coccinigaster</i>															5	1			
Ziernektarvogel (Variable Sunbird) <i>Cinnyris venustus</i>					2	1	2						1					1	
Graubrust-Nektarvogel (Ursula's Sunbird) <i>Cinnyris ursulae</i>								2											
Kupfernektarvogel (Copper Sunbird) <i>Cinnyris cupreus</i>					2	3	2							1		1			
PASSERIFORMES: Zosteropidae																			
Senegalbrillenvogel (African Yellow White-eye) <i>Zosterops senegalensis</i>			15	5	5	2									5	12			
PASSERIFORMES: Oriolidae																			
Pirol (Eurasian Golden Oriole) <i>Oriolus oriolus</i>										1									
Schwarzohрпиrol (African Golden Oriole) <i>Oriolus auratus</i>							1								1				
Gabunpirol (Black-winged Oriole) <i>Oriolus nigripennis</i>					1														
PASSERIFORMES: Laniidae																			
Neuntöter (Red-backed Shrike) <i>Lanius collurio</i>												1							
Raubwürger-meridionalis (Southern Gray Shrike) <i>Lanius meridionalis</i>												1	2						
Graumantelwürger (Gray-backed Fiscal) <i>Lanius excubitoroides XX</i>										2									
Mackinnon-Würger (Mackinnon's Shrike) <i>Lanius mackinnoni</i>			2	2		1													
Fiskalwürger (Common Fiscal) <i>Lanius collaris</i>			2	1	2	3													
Maskenwürger (Masked Shrike) <i>Lanius nubicus</i>											1		1						
Rotkopfwürger (Woodchat Shrike) <i>Lanius senator</i>													1						
Gelbschnabelwürger (Yellow-billed Shrike) <i>Corvinella corvina</i>								4							8	5			
PASSERIFORMES: Malaconotidae																			
Brubru (Brubru) <i>Nilaus afer</i>																		1s	
Gambia-Schneeballwürger (Northern Puffback) <i>Dryoscopus gambensis</i>						3	3	5							2				
Rotfuß-Schneeballwürger (Pink-footed Puffback) <i>Dryoscopus angolensis</i>						1													
Senegaltschagra (Black-crowned Tchagra) <i>Tchagra senegala</i>			2				3		1					1s		1s			
Dorntschagra (Brown-crowned Tchagra) <i>Tchagra australis</i>						1													
Boubouwürger (Tropical Boubou) <i>Laniarius aethiopicus</i>					2	1									5	3			
Scharlachwürger (Black-headed Gonolek) <i>Laniarius erythrogaster</i>								1 r											
Gelbbauchwürger (Yellow-breasted Boubou) <i>Laniarius atroflavus</i>			3	4															

	Fl.	Bamenda			Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug		
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
Kamerun																			
Mohrenwürger (Mountain Sooty Boubou) <i>Laniarius poensis</i>				2															
Orangebrustwürger (Sulphur-breasted Bushshrike) <i>Telophorus sulfureopectus</i>								1							1				
Graukopfwürger (Gray-headed Bushshrike) <i>Malaconotus blanchoti</i>									1s						1s	2			
PASSERIFORMES: Prionopidae																			
Brillenwürger (White Helmetshrike) <i>Prionops plumatus</i>															10	6			
PASSERIFORMES: Dicruridae																			
Geradschwanzdrongo (Square-tailed Drongo) <i>Dicrurus ludwigii XX</i>															1				
Trauerdrongo (Fork-tailed Drongo) <i>Dicrurus adsimilis</i>					6	?	3	>25	>10	2				>10	30	10			
PASSERIFORMES: Corvidae																			
Piapia (Piapiac) <i>Ptilostomus afer</i>									2								1		
Schildrabe (Pied Crow) <i>Corvus albus</i>		> 100	> 200	10	> 200	> 100	2		8		50	10	>20			5	10		
PASSERIFORMES: Sturnidae																			
Grünschwanz-Glanzstar (Greater Blue-eared Glossy-Starling) <i>Lamprotornis chalybaeus</i>									30	4		1	>20						
Messingglanzstar (Lesser Blue-eared Glossy-Starling) <i>Lamprotornis chloropterus</i>														x	> 100	x			
Erzglanzstar (Bronze-tailed Glossy-Starling) <i>Lamprotornis chalcurus</i>																	2		
Purpurglanzstar (Purple Glossy-Starling) <i>Lamprotornis purpureus</i>							10	1							>20		4		
Langschwanz-Glanzstar (Long-tailed Glossy-Starling) <i>Lamprotornis caudatus</i>							2	2	10	6	2	2	>20						
Rotbauch-Glanzstar (Chestnut-bellied Starling) <i>Lamprotornis pulcher</i>									50	>50	>50	> 100	> 100						
Samtglanzstar (Purple-headed Glossy-Starling) <i>Lamprotornis purpureiceps</i>															1				
Kastanienflügelstar (Chestnut-winged Starling) <i>Onychognathus fulgidus</i>					2N	5													
(Neumann's Starling) <i>Onychognathus neumanni</i>															5		>40		
Gelbschnabel-Madenhacker (Yellow-billed Oxpecker) <i>Buphagus africanus</i>										>70	1								
PASSERIFORMES: Ploceidae																			
Alektoweber (White-billed Buffalo-Weaver) <i>Bubalornis albirostris</i>										> 1000	> 100	> 100	100						
Schuppenköpfcchen (Speckle-fronted Weaver) <i>Sporopipes frontalis</i>									2	2	>50	>10	>10						
Braunwangenmahali (Chestnut-crowned Sparrow-Weaver) <i>Plocepasser superciliosus</i>							2	3			1		3						
Bannerman-Weber (Bannerman's Weaver) <i>Ploceus bannermani</i>			3	2															
Baglafaechtweber (Baglafaecht Weaver) <i>Ploceus baglafaecht</i>			10																
Zwergweber (Little Weaver) <i>Ploceus luteolus</i>											5		1						

Kamerun	FI.	Bamenda			Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug		
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
Brillenweber (Spectacled Weaver) <i>Ploceus ocularis</i>		2			2				4							1	10		
Kurzflügelweber (Black-necked Weaver) <i>Ploceus nigricollis</i>						2											8		
Schwarzbauchweber (Black-billed Weaver) <i>Ploceus melanogaster</i>				2															
Königsweber (Orange Weaver) <i>Ploceus aurantius</i>					2N														
Heuglin-Weber (Heuglin's Masked-Weaver) <i>Ploceus heuglini</i>										> 10N				> 50 N					
Dotterweber (Vitelline Masked-Weaver) <i>Ploceus vitellinus</i>										4	>20			>10					
Textor (Village Weaver) <i>Ploceus cucullatus</i>		> 1000	x	x	100 0 N	> 100	> 1000			x	> 100			> 100	> 1000	100	100	> 100	
Mohrenweber (Vieillot's Weaver) <i>Ploceus nigerrimus</i>		>20			>50 0 N	>50												1	
Schwarzkopfweber (Black-headed Weaver) <i>Ploceus melanocephalus</i>								2											
Braunkappenweber (Brown-capped Weaver) <i>Ploceus insignis</i>			2	1															
Braunbürzelweber (Compact Weaver) <i>Pachyphantes superciliosus</i>			1																
Scharlachweber (Red-headed Weaver) <i>Anaplectes rubriceps</i>									1									10	
Rotkopfweber (Red-headed Quelea) <i>Quelea erythrops</i>																5	20 N	2	
Blutschnabelweber (Red-billed Quelea) <i>Quelea quelea</i>											> 500	> 100	> 500						
Tahaweber (Yellow-crowned Bishop) <i>Euplectes afer</i>													20			1	3		
Flammenweber (Black-winged Bishop) <i>Euplectes hordeaceus</i>		4			30	>10	> 100		1						> 100		1	>5	
Feuerweber (Orange Bishop) <i>Euplectes franciscanus</i>										>50	>50	>20	>50	> 100					
Samtwida (Yellow Bishop) <i>Euplectes capensis</i>			>50	25	2		1												
Gelbschulterwida (Yellow-shouldered Widowbird) <i>Euplectes macrourus</i>					>20	>20	1	5							>20	8	>10	>50	
Schildwida (Red-collared Widowbird) <i>Euplectes ardens</i>		3	20		2	10												1	
Hartlaub-Wida (Marsh Widowbird) <i>Euplectes hartlaubi</i>						6									2		1	>10	
PASSERIFORMES: Estrilidae																			
Graunackenschwärzling (Gray-headed Negrofinch) <i>Nigrita canicapilla</i>		1																	
Weißwangenastrild (Gray-headed Oliveback) <i>Nesocharis capistrata</i>					2N	1									3	2			
Buntastrild (Green-winged Pytilia) <i>Pytilia melba</i>										3	1	>20	6	4					
Rotmaskenastrild (Red-faced Pytilia) <i>Pytilia hypogrammica</i>							3									1			
GrünerTropfenastrild (Green-backed Twinspot) <i>Mandingoa nitidula</i>						1													
Monteiro-Astrild (Brown Twinspot) <i>Clytospiza monteiri</i>						1										2	2		

Kamerun	Fl.	Bamenda			Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug		
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
Dybowski-Astrild (Dybowski's Twinspot) <i>Euschistospiza dybowskii</i>															2		2		
Pünktchenamarant (Bar-breasted Firefinch) <i>Lagonosticta rufopicta</i>																2	2		
Senegalamarant (Red-billed Firefinch) <i>Lagonosticta senegala</i>										4					2				
Schwarzbauchamarant (Black-bellied Firefinch) <i>Lagonosticta rara</i>									5								1		
Dunkelamarant (African Firefinch) <i>Lagonosticta rubricata</i>			10		4														
Larvenamarant (Black-faced Firefinch) <i>Lagonosticta larvata</i>								4	4										
Schmetterlingsastrild (Red-cheeked Cordonbleu) <i>Uraeginthus bengalus</i>					4		2	10	10		20	10	10	2	10	20	10		
Orangebäckchen (Orange-cheeked Waxbill) <i>Estrilda melpoda</i>		3	5		8	>20			5										
Grauastrild (Black-rumped Waxbill) <i>Estrilda troglodytes</i>														3					
Wellenastrild (Common Waxbill) <i>Estrilda astrild</i>		5	30	5	5														
Nonnenastrild (Black-crowned Waxbill) <i>Estrilda nonnula</i>		5	40	>100	10	2	2									2	5		
Kappenastrild (Black-headed Waxbill) <i>Estrilda atricapilla</i>		2	5																
Wachtelastriid (African Quailfinch) <i>Ortygospiza otircollis X</i>												6			1				
Silberschnäbelchen (African Silverbill) <i>Euodice cantans</i>											>20		10	10	3				
Kleinelsterchen (Bronze Mannikin) <i>Spermestes cucullatus</i>								4	10					3	5	2	2		
Glanzelsterchen (Black-and-white Mannikin) <i>Spermestes bicolor</i>		>20																	
Rieseneelsterchen (Magpie Mannikin) <i>Spermestes fringilloides</i>		5				10	1												
Bandamadine (Cut-throat) <i>Amadina fasciata</i>											5		3						
PASSERIFORMES: Viduidae																			
Rotfuß-Atlaswitwe (Village Indigobird) <i>Vidua chalybeata</i>							1	1	5						3	2	1		
(Cameroon Indigobird) <i>Vidua camerunensis</i>			25		2	1	10				5			2	10		2		
Schmalschwanz-Paradieswitwe (Eastern Paradise-Whydah) <i>Vidua paradisaea</i>											10	1	3						
PASSERIFORMES: Emberizidae																			
Bergammer (Cinnamon-breasted Bunting) <i>Emberiza tahapisi</i>											1	5		1					
PASSERIFORMES: Fringillidae																			
Pirolgimpel (Oriole Finch) <i>Linurgus olivaceus</i>			1	4															
Weißbürzelgirlitz (White-rumped Seedeater) <i>Serinus leucopygius</i>											>10								
Mosambikgirtitz (Yellow-fronted Canary) <i>Serinus mozambicus</i>			2	10	2	10		10	25					2	10	6	10	4	

Kamerun	Fl.	Bamenda				Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug	
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
Gelbscheitelgirlitz (Yellow-browed Canary) <i>Serinus conicapillus</i>							4		5										
Dickschnabelgirlitz (Thick-billed Seedeater) <i>Serinus burtoni</i>			7	10		1													
PASSERIFORMES: Passeridae																			
Graukopfsperling (Gray-headed Sparrow) <i>Passer griseus</i>		> 100	x	x	x	x	1		2	x	> 1000	x	x	x	x	x	x	x	x
Braunrücken-Goldsperling (Sudan Golden-Sparrow) <i>Passer luteus</i> X											1								
Buschsperling (Bush Petronia) <i>Petronia dentata</i>											>10		2						
SÄUGETIERE																			
(34) Anubis-Pavian (Olive Baboon) <i>Papio anubis</i>						>10	10		1						5				
(57) Husarenaffe (Patas Monkey) <i>Cercopithecus patas</i>										5	20	15	15						
(60) Tantalusmeerkatze (Tantalus Monkey) <i>Cercopithecus tantalus</i>								?							2	10			
(113) Palmenflughund (Straw-coloured Fruit Bat) <i>Eidolon helvum</i>					>10	>10								100					
(116) Hammerkopfflughund (Hammer Bat) <i>Hypsignathus monstrosus</i>									10					10					
(117) Epaulettenflughund (Singing Fruit Bat) <i>Epomops franqueti</i>														>10	>10				
(154) Buschhase (Scrub Hare) <i>Lepus saxatilis</i>											1	1		2	1	1			
(161) Erdhörnchen (Striped Ground Squirrel) <i>Euxerus erythropus</i>		2						1	1			4	1						
"Graues Hörnchen"																x			
Stachelschwein (Crested porcupine) <i>Hystrix cristata</i>								Sp	Sp										
Rohrratte (Marsh Cane Rat) <i>Trynomys swinderianus</i>		2t																	
Erdferkel (Aard Vark) <i>Orycteropus afer</i>									Sp										
(241) Rotichneumon (Slender Mongoose) <i>Herpestes sanguinea</i>											1								
Ginsterkatze (Blotched Genet) <i>Genetta tigrina</i>					1														
Löwe (lion) <i>Panthera leo</i>								Sp	Sp										
(297) Klippschliefer (Black-necked Rock Hyrax) <i>Procavia johnstoni</i>													1	6					
(305) Afrik. Elefant (African Elephant) <i>Loxodonta africana</i>								Sp	Sp				Sp						
(325) Großflußpferd (Hippopotamus) <i>Hippopotamus amphibius</i>								Sp		2					5				
(335) Warzenschwein (Common Warthog) <i>Phacochoerus africanus</i>								1	1		4								

	FI.	Bamenda				Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug	
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
Kamerun																			
(341) Giraffe (Giraffe) <i>Giraffa camelopardalis</i>											35			1					
(375) Rotflankenducker (Red-flanked Duiker) <i>Cephalophus rufilatus</i>								3	1										
(403) Grasantilope (Kob) <i>Kobus kob</i>								>15	25										
Oribi /Bleichböckchen <i>Ourebia oribi</i>									1										
(411) Thomsongazelle (Red-fronted Gazelle) <i>Gazella rufifrons</i>										3			1						
(427) Leierantilope (Topi) <i>Damaliscus lunatus</i>										1	50	15	15						
(436) Pferdeantilope (Roan Antelope) <i>Hippotragus equinus</i>														2					
Reptilien																			
Agame (Typ Siedleragame)		10								x	x	x							
Agame										1	x		x						
"Grasschlange"						1													
"Weichschildkröte"									1										
Lurche																			
Kröte										10	10								
Laubfrosch															1				
Libellen																			
Blaupfeil <i>Orthetrum spec.</i>							x	x											
Feuerlibelle <i>Crocothemis erythraea</i>											x	x	x						
Wanderlibelle <i>Pantala flavescens</i>											x	x							
Schabrackenlibelle <i>Hemianax ephippiger</i>													x						
Schmetterlinge																			
Erdbeerbaumfalter <i>Charaxes jasius</i>													x						
Yellow Pansey <i>Junonia hirta</i>									1										
African Monarch <i>Danaus chrysippus</i>									1										
Sonstige																			
Gottesanbeterin							x												
Grille			x		x						x								

Kamerun	FI.	Bamenda			Benoué NP				Waza NP				Adamawa-Plat.				Flug		
	14.09.05	15.09.05	16.09.05	17.09.05	18.09.05	19.09.05	20.09.05	21.09.05	22.09.05	23.09.05	24.09.05	25.09.05	26.09.05	27.09.05	28.09.05	29.09.05	30.09.05	01.10.05	02.10.05
Nasenschrecke												x							
Ameisenjungfer												x							
Holzbiene			x																
Raubwanze						1													
Blattwanze			x																
Schildwanze			x																
Schabe (flügellos)			x																
Schwimmwanze											x	x	x						
Steinfliege							x												
Bellastoma (gr. Schwimmwanze)											x	x	x						
Wassernadel											x	x	x						
Wassertreter											x	x	x						
Prachtkäfer													10						
Leuchtkäfer			x											x					
Kolbenwasserkäfer <i>Hydrous</i>											x	x	x						
Spitzmaulrüssler <i>Apion</i>			x																
Schwarzkäfer			x							x	x	x	x						
Rosenkäfer			x																
Laufkäfer (<i>Chlaenius</i>)														1					
Nashornkäfer			x																
Ölkäfer					x														
Blatthornkäfer <i>Scarabaeus</i>							x												
Blatthornkäfer <i>Ontophagus</i>			x								x								
Skorpion											x								